

Zeitschrift: Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Erziehungsdirektion des Kantons Zürich
Band: 29 (1914)
Heft: 7

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr 2 Fr.
inkl. Bestellgebühr und Porto.

Das Amtliche Schulblatt erscheint
je auf den 1. des Monats.



Eindrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Cts.

Einsendungen und Gelder franko
an den
kantonalen Lehrmittelverlag.

Amtliches Schulblatt

des Kantons Zürich.

XXIX Jahrgang.

Nr. 7.

1. Juli 1914.

Inhalt: 1. Festschrift zur Einweihung der neuen Universitätsgebäude. — 2. Kreisschreiben an die Sekundar- und Gemeindeschulpflegen, sowie an die Lehrerschaft betreffend die Verbreitung der Bundesfeilerkarten. — 3. Kreisschreiben an die Lehrerschaft betreffend Schonung der elektrischen Anlagen. — 4. Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden. — 5. Literatur. — 6. Inserate.

Festschrift zur Einweihung der neuen Universitätsgebäude.

Die Festschrift, die der Regierungsrat bei Anlaß der Einweihung der neuen Universitätsgebäude herausgegeben hat, kann, so lange Vorrat, beim kantonalen Lehrmittelverlag im Turnegg, Heimplatz, zum Preise von Fr. 12.— bezogen werden. Für die kantonalen Beamten ist ein Ausnahmepreis von Fr. 8.— festgesetzt. Der stattliche Band zeigt in Bild und Wort die architektonische Gestaltung des Äußern und der Inneneinrichtung der neuen Universitätsgebäude, dargestellt von den Bauorganen, und ferner eine Darstellung der geschichtlichen Entwicklung der Universität Zürich seit 1883, verfaßt von Prof. Dr. Meyer von Knonau.

Ferner ist von der kleinen Festschrift, verfaßt von Albert Baur, noch ein kleiner Vorrat vorhanden. Der Preis beträgt Fr. 2.—. Für die kantonalen Beamten ist der Preis auf Fr. 1.20 angesetzt.

Die Erinnerungsmedaille (Preis Fr. 6.—) kann von den

kantonalen Beamten zu Fr. 4.50 in der Kanzlei der Universität bezogen werden.

Zürich, den 20. Juni 1914.

Die Erziehungsdirektion.

Kreisschreiben

an die Sekundar- und Gemeindeschulpflegen, sowie an die Lehrerschaft betreffend die Verbreitung der Bundesfeierkarten.

(Vom 23. Juni 1914.)

Das schweizerische Bundesfeierkomitee gibt zur diesjährigen Bundesfeier fünf Karten heraus, nämlich Pestalozzi und sein Enkel Gottlieb, nach einem zeitgenössischen Gemälde von Schöner; Pestalozzi's Gattin, Anna, geb. Schultheß, ebenfalls nach einem Gemälde von Schöner; Pestalozzi in Stans, nach einem Gemälde von K. Grob; Pestalozzi in Yverdon, Idee zu einem Transparent von J. H. Meyer 1812; Pestalozzi und Iselin im Bad Schinznach, nach einer Zeichnung von Dürrwang. Die Karten sind in einem neuen Kupferdruckverfahren von Brunner & Cie. in Zürich erstellt und tragen einen vornehmen, würdigen Charakter. Sie werden einzeln von den Poststellen abgegeben zu 20 Cts. das Stück, aber auch in Briefumschlag mit einem biographischen Text von Dr. W. Klinker in Zürich in deutscher Sprache und zugleich in französischer und italienischer Übersetzung, die ganze Serie zu Fr. 1.—; die einzelnen Karten sind mit 5 Cts. frankiert. Der Ertrag der Bundesfeierkarten ist laut Beschluß des h. Bundesrates für die Pestalozzi-Neuhofstiftung in Birr bestimmt und soll im besondern zur Ermöglichung der Schaffung von Einrichtungen für die Berufslehre der Zöglinge dienen. Das Bundesfeierkomitee (Präsident: Dr. F. Schmid, Direktor des schweizerischen Gesundheitsamtes in Bern), das Pestalozzi-Neuhof-Komitee (Präsident: Regierungsrat Ringier, Erziehungsdirektor, Aarau) und der Zentralvorstand des schweizerischen Lehrervereins (Präsident: Nationalrat F. Fritsch, Zürich) gelangen an die kantonalen Erziehungsdirektionen mit dem Gesuch, die Verbreitung der diesjährigen Bundesfeierkarten möchte insbesondere auch unter Mitwirkung der Schulen und ihrer Organe erfolgen. Die Erziehungsdirektion des Kantons Zürich erklärt gern und freudig ihre Zustimmung. Sie ersucht

die lokalen Schulbehörden und die Lehrerschaft, ihr Möglichstes zu tun zur Erreichung eines günstigen Erfolges. Handelt es sich ja um ein vaterländisches Werk: um die sittliche Hebung und berufliche Ausbildung von Knaben des nachschulpflichtigen Alters, die in ihrem sittlichen Fortkommen mit Hindernissen und Hemmnissen zu kämpfen haben, damit sie brauchbare Menschen und gute Staatsbürger werden! Und dazu gilt das Werk dem Andenken unseres um die Jugenderziehung hochverdienten Mitbürgers, Heinrich Pestalozzi!

Wir empfehlen den lokalen Schulbehörden, ein kleines Komitee von Mitgliedern der Behörde, von Lehrern und Vertreterinnen der Frauenkommission zu bestellen, das die Organisation des Vertriebes der Karten in ihrer Gemeinde übernimmt. Am besten würde wohl am letzten Schultag vor Beginn der Ferien der Vertrieb der Karten angeordnet. Es bleibt den lokalen Organisationen überlassen, ob sie diesen Vertrieb auf die Schule beschränken, oder aber, was natürlich wesentlich den Erfolg steigerte, durch Schulkinder auch einen Vertrieb von Haus zu Haus anordnen. Hierfür käme als geeigneter Zeitpunkt ganz besonders der 1. August, der Tag der Bundesfeier in Betracht; weil dieser Tag aber in der Hauptsache in die Ferien fällt, ließe sich auch hierfür der letzte Schultag oder irgend ein anderer geeigneter Tag bestimmen. Von der kantonalen Justiz- und Polizeidirektion ist für diese Art der Verbreitung der Karten die Bewilligung eingeholt und erteilt worden.

Zur Erleichterung für die lokalen Schulbehörden haben wir weiter angeordnet, daß im kantonalen Lehrmittelverlag Turnegg Zürich ein Karten-Zentraldepot für den Kanton Zürich angelegt wird. Die Bestellungen der einzelnen lokalen Komitees oder der Schulen gehen unter Benützung des beiliegenden Bestellscheines an den kantonalen Lehrmittelverlag, der die Zustellung besorgt. Dabei ist zu beachten, daß die Kartenserien als Ganzes verrechnet werden. Kartenserien, die nicht zur Abgabe gelangen, sind mit dem eingegangenen Betrag der verkauften Serien bis spätestens am 25. August 1914 dem kantonalen Lehrmittelverlag zurückzustellen.

Wir empfehlen den Schulbehörden und der Lehrerschaft dieses vaterländische Unternehmen einer wohlwollenden Aufnahme und bitten sie um ihre Unterstützung, damit der Kanton

Zürich tatkräftig mithilft, das gute Werk, dem das Unternehmen gilt, zu fördern.

Zürich, 23. Juni 1914.

Der Direktor des Erziehungswesens:

Dr. A. Locher.

Der I. Sekretär:

Dr. F. Zollinger.

Kreisschreiben

**an die Lehrerschaft des Kantons Zürich betreffend Schonung
der elektrischen Anlagen.**

(Vom 26. Juni 1914.)

Die Direktion der Kraftwerke Beznau-Löntschi richtete im Vorjahr eine Eingabe an die Erziehungsdirektion, worin hingewiesen wurde auf die Schädigungen, denen die elektrischen Anlagen ausgesetzt sind, und auf den Anteil, der bei diesen Schädigungen auf die männliche Schuljugend und die kaum aus der Schule entlassenen jungen Leute entfällt. Häufig werden Isolatoren durch Steinwürfe zerstört; Drähte, Peitschen, Schnüre, Holzstücke werden nach den Leitungsdrähten geworfen. Das Ersetzen der Isolatoren erfordert jährlich nicht unwesentliche Beträge. Die Schädigungen haben auch nicht selten Kurzschluß zur Folge; sie bedingen nicht bloß Störungen im Betrieb, sondern bilden eine direkte Gefahr für die Umgebung, wenn ein Draht herunterfällt. Könne bei diesen Schädigungen auch nicht böser Wille nachgewiesen werden, sondern handle es sich vielmehr um jugendlichen Übermut und Unkenntnis, so sehen sich die Direktionen der Elektrizitätswerke doch jeweilen zur Überweisung des Schuldigen an den Strafrichter veranlaßt.

Eine Anfrage, die die Erziehungsdirektion an die Direktion der kantonalen Elektrizitätswerke richtete, ergab, daß die nämlichen Klagen auch von dieser Seite geltend gemacht werden. Die Erziehungsdirektion sieht sich daher veranlaßt, an die Lehrerschaft aller Stufen die dringende Einladung ergehen zu lassen, durch das Mittel der Aufklärung und der Verwarnung, die Jugend auf die Gefahren, Störungen und übrigen Folgen auf-

merksam zu machen, die mit mutwilligen oder böswilligen Schädigungen an elektrischen Anlagen verbunden sind. Es genügt nicht, diese Aufklärung einmal den Schülern zu geben. Der Lehrer muß vielmehr jede Gelegenheit wahrnehmen, immer wieder darauf zurückzukommen. Hierfür eignet sich nicht allein der Unterricht, sondern auch die Schülerwanderung, die Schulreisen, selbst der Gang zur Schule etc. Ein Schriftchen, das die Direktionen der Elektrizitätswerke des Kantons und der Stadt Zürich und der Kraftwerke Beznau-Löntsch herausgegeben haben und das der Lehrerschaft zugestellt worden ist, bietet weitere Anhaltspunkte für die Behandlung durch die Schule. Die Erziehungsdirektion empfiehlt der Lehrerschaft recht eindringlich, sich dieser Angelegenheit anzunehmen und durch aufklärendes Wirken mitzuhelfen, die mutwilligen Schädigungen an den elektrischen Anlagen durch Schulkinder zu vermeiden.

Zürich, 26. Juni 1914.

Für die Erziehungsdirektion,
Der I. Sekretär: Dr. F. Zollinger.

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden.

1. An die Schulbehörden und die Lehrerschaft der Volksschule, sowie der mittleren und höhern Schulen des Kantons.

Erziehungsrat. Der Kantonsrat hat in seiner Sitzung vom 8. Juni 1914 zu Mitgliedern des Erziehungsrates gewählt: Rudolf Amsler, Nationalrat, in Meilen; Dr. Robert Keller, Rektor, in Winterthur; Emil Richard, Sekretär der Zürcher Handelskammer, in Zürich; Prof. Dr. Alfred Kleiner, in Zürich. Ferner wurde die Wahl der von der Schulsynode bezeichneten Mitglieder, Seminardirektor Dr. E. Zollinger, in Küsnacht, und Nationalrat F. Fritschi, in Zürich, bestätigt.

Jahrbuch des Unterrichtswesens. Schulbehörden, Bibliotheken und Lehrer werden darauf aufmerksam gemacht, daß einzelne Jahrgänge des „Jahrbuches des Unterrichtswesens in der Schweiz“, bearbeitet und mit Unterstützung des Bundes und der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren herausgegeben von † Dr. jur. Albert Huber,

Staatsschreiber des Kantons Zürich, so lange Vorrat, von der Kanzlei der Erziehungsdirektion gratis bezogen werden können.

2. Lehrpersonal der Volksschule.

A. Primarschule.

Hinschiede:

Letzter Wirkungskreis	Lehrer	Geburtsjahr	Schuldienst	Todestag
Zürich I	Volkart, Emil, August	1841	1860—1914	9. Juni
„ IV	Nievergelt, Karl	1855	1874—1914	2. Juni
Hünikon	Huber, Heinrich	1850	1870—1903	8. Juni

Rücktritt auf 31. Juli 1914 (Verehelichung):

Schule	Lehrer	Schuldienst
Zürich III	Winteler, Marie	1908—1914

Verwesereien:

Schule	Name und Heimatort des Verwesers	Amtsantritt
Zürich I	Bruppacher, Gertrud, v. Zollikon	10. Juni
„ III	Leu, Marie, v. Zürich	1. August
„ IV	Albrecht, Luise, v. Zürich	3. Juni
Ottenbach	Schönenberger, Emma, v. Herrliberg	1. August

Errichtung von Vikariaten:

Schule	Lehrer	Ursache*)	Beginn bzw. Dauer	Vikar
Zürich III	Albrecht-Wartmann, Dora	K.	27. Mai-3. Juni	Bereuter, Klara, v. Zürich
Kirch-Uster	Brandenberger, Ernst	K.	22. Mai	Kupfer, Lina, v. Uster
Affoltern b. Z.	Lutz, Lina	K.	22. Mai	Bodmer, Nelly, v. Zürich
Zürich III	Wullschleger, Margrit	K.	19. Mai	Langemann, Martha, v. Zürich
Manzenhub	Fischer, Paul	M.	2.-10. Juni	Sax, Anna, v. Büttikon (Aarg.)
Hinter-Egg	Hoppeler, Karl	K.	14. Mai	Metzler, Karl, v. Erlenbach
Kempton	Isliker, Eugen	M.	8. Juni	Dubs, Hermann, v. Zürich
Männedorf	Keller, Alfred	K.	2.-10. Juni	Hasler, Alb., v. Männedorf
„	Keller, Alfred	K.	11. Juni	Klaus, Anna, v. Stäfa
Zürich V	Böckli, Jakob	K.	10. Juni	Hauser, Ida, v. Zürich
Wädenswil	Schudel, Oskar	M.	29. Juni-5. Juli	Bürkli, Alfred, v. Meilen
Äugst	Binz, Hermann	M.	22. Juni	Hardmeyer, Edw., v. Zürich
Wangen	Winkler, Heinrich	K.	22. Juni	Keller, Anna, v. Winterthur
Zürich IV	Egli, Ernst	K.	16. Juni	Gugenheim, Martha, v. Ob.-Endingen
Langnau	Gimpert, Paul	M.	22. Juni	Hardmeyer, Max, v. Wettingen
Zürich I	Hartmann, Alfred	K.	17. Juni	Furrer, Mina, v. Zürich
Zürich III	Weiß, Heinrich	K.	19. Juni	Graf, Klara, v. Ob.-Hallau

*) K. = Krankheit, M. = Militärdienst.

Aufhebung von Vikariaten:

Schule	Lehrer	Schluß	Vikarin
Zürich IV	Nievergelt, Karl	2. Juni	Albrecht, Luise, v. Zürich
„ V	Bühler, Ernst	10. Juni	Leu, Marie, v. Zürich
Wangen	Winkler, Hermann	6. Juni	Notz, Bertha, v. Zürich
Freudwil	Faust, Martha	30. Mai	Fahrner, Bertha, v. Zürich
Hinter-Egg	Hoppeler, Karl	13. Mai	Metzler, Karl, v. Erlenbach
Wädenswil	Zürcher, Wilhelm	13. Juni	Schweizer, Luise, v. Wädenswil
Zürich IV	Bachmann, Ernst	6. Juni	Müller, Hermine, v. Zürich
Zürich I	Baltisberger, Emma	30. Mai	Bänninger, Gertrud, v. Zürich
„ I	Volkart, Emil	9. Juni	Bruppacher, Gertrud, v. Zollikon
Affoltern b. Z.	Lutz, Lina	20. Mai	Dünnhaupt, Elsa, v. Zürich

B. Sekundarschule.

Errichtung von Vikariaten:

Schule	Lehrer	Ursache*)	Beginn bez. Dauer	Vikar
Zürich I	Morf, Ernst	K.	19. Mai-13. Juni	Steyer, Elsa, v. Mattwil (Thg.)
Pfungen	Kern, Arnold	M.	22. Mai	Höner, Josef, v. Töß
Dietikon	Hürlimann, Hans	K.	9. Juni	Senn, Frida, v. Thalwil
Zürich III	Häfeli, Karl	K.	17. Juni	Huber, Margrit, v. Thalheim a. Th.

Aufhebung von Vikariaten:

Schule	Lehrer	Schluß	Vikar
Neftenbach	Hartmann, Robert	6. Juni	Hardmeyer, Edwin, v. Zürich
Affoltern b. Z.	Seidel, Alfred	16. Mai	Peter, Emma, v. Stäfa
Dietikon	Hürlimann, Hans	19. Mai	Senn, Frida, v. Thalwil
Horgen	Meister, Friedrich	6. Juni	Bürkli, Alfred, v. Meilen
Zürich III	Strub, Dr. Otto	16. Mai	Schenkel, Frida, v. Zürich

C. Arbeitsschule.

Hinschiede:

Letzter Wirkungskreis	Lehrerin	Geb.-Jahr	Schuldienst	Todestag
Zürich I	Strittmatter, Pauline	1845	1864—1912	28. Mai
Zürich III	Meier-Raball, Sophie	1856	1876—1914	31. Mai

Errichtung von Vikariaten (wegen Krankheit):

Schule	Lehrerin	Beginn bez. Dauer	Vikarin
Zürich V	Merki, Elisabeth	28. Mai-6. Juni	Nägeli, Emma, v. Zürich
„ IV	Stutz-Mahler, Emilie	29. Mai	Bachmann, Olga, v. Zürich
„ III	Hauscher, Luise	8. Juni	Nabholz, Ida, v. Zürich
„ I u. V	Huber, Julie	11. Juni	Frau Müller-Schmid in Witikon

*) K. = Krankheit. M. = Militärdienst.

Aufhebung von Vikariaten:

Schule	Lehrerin	Schluß	Vikarin
Zürich I u. V	Huber, Julie	10. Juni	Röschli, Martha, v. Zürich
„ I	Billeter, Anna	30. Mai	Pfenninger, Luise, v. Zürich
„ II	Tanner, Anna	23. Mai	Nägeli, Emma, v. Zürich

3. An die Bezirks-, Sekundar- und Primarschulpflegen und an die Schulkapitel.

Bezirksschulpflegen. Rücktritt: Dr. C. Melliger, Mitglied der Bezirksschulpflege Zürich.

Wahlen: Bezirk Winterthur: Ernst Maurer, Schlossermeister, in Seen; Bezirk Bülach: Joh. Nägeli, Bahntechniker, in Wallisellen.

Primarschule. Trennungsmodus. Genehmigung für Wil gemäß dem Vorschlag der Schulpflege.

Lehrmittel. Die Verkaufspreise der Neuauflagen nachgenannter Lehrmittel werden in der bisherigen Höhe festgesetzt, nämlich: Lehrmittel für Geometrie, V. und VI. Schuljahr: Albo-Exemplar 10 Rp., gebundenes Exemplar 25 Rp.; Lehrmittel für Geometrie, VII. und VIII. Schuljahr: Albo-Exemplar 30 Rp., gebundenes Exemplar 60 Rp.

Urlaub für das II. Schulquartal 1914/15 (Auslandreise): Adolf Äberli, Primarlehrer in Zürich III.

Primar- und Sekundarschule. Vikariatsgesuche von Lehrern, ebenso die Mitteilungen betreffend die Aufhebung von Vikariaten sind nicht direkt an die Erziehungsdirektion, sondern an die betreffende Primar- beziehungsweise Sekundarschulpflege zu richten, welche sie mit ihrem Gutachten an den **II. Sekretär der Erziehungsdirektion** weiter leitet. Wo es sich bei Errichtung eines Vikariates um Krankheit handelt, ist ein ärztliches Zeugnis beizulegen und ebenso sind, wenn irgend möglich, mit Bezug auf die voraussichtliche Dauer einige Angaben zu machen. Im übrigen wird auf die Verfügung der Erziehungsdirektion vom 23. August 1912 (Amtliches Schulblatt vom 1. September) verwiesen.

Berufswahl der austretenden Schüler. Den Präsidenten der Bezirksschulpflegen, den Primar- und Sekundarschulpflegen und den Mitgliedern der Volksschullehrerschaft wird Heft 115 der statistischen Mitteilungen betr. den Kanton Zü-

rich zugestellt, enthaltend: „Die Berufswahl der im Frühjahr 1913 aus der Volksschule ausgestretenen Schüler“, herausgegeben vom kantonalen statistischen Bureau. Eine Behandlung der Ergebnisse der Erhebung im Schoße der Schulbehörden und der Schulkapitel erscheint angezeigt.

Sekundarschule. Geschichtslehrmittel. Die Verkaufspreise der Neuauflage des Lehrmittels für allgemeine Geschichte der Sekundarschule werden festgesetzt wie folgt: Albo-Exemplar Fr. 1.40, gebundenes Exemplar Fr. 2.20.

Geometrielehrmittel. Da sich ergeben hat, daß verschiedene Sekundarschulen das 1907 obligatorisch erklärte Geometrielehrmittel von Prof. Gubler noch nicht eingeführt haben, hat die Erziehungsdirektion verfügt:

I. Die Sekundarschulpflegen, die auf Beginn des Schuljahres 1914/15 das obligatorische Geometrielehrmittel von Dr. Gubler für die ihnen unterstellten Schulen nicht angeschafft haben, werden aufgefordert, dies unverzüglich zu tun und dafür zu sorgen, daß jeder Schüler ein eigenes Geometriebuch erhält.

II. Der kantonale Lehrmittelverwalter wird eingeladen, der Erziehungsdirektion bis zum 1. Juli 1914 ein Verzeichnis derjenigen Sekundarschulpflegen einzureichen, die der Aufforderung betreffend Anschaffung des obligatorischen Lehrmittels nicht nachgekommen sind.

III. Die Bezirksschulpflegen werden neuerdings darauf aufmerksam gemacht, daß ihre Mitglieder sich bei ihren Schulbesuchen und an der Jahresprüfung über das Vorhandensein der obligatorischen Lehrmittel zu vergewissern haben.

Fremdsprachenunterricht. Bewilligung zur Einführung des fakultativen Italienisch-Unterrichtes an der Sekundarschule Erlenbach. Ein Gesuch wird abgewiesen.

Urlaub für das II. Schulquartal 1914/15 (Studienaufenthalt in Italien): Hans Corrodi, Sekundarlehrer in Zürich III.

Arbeitslehrerinnenkurs. An der Aufnahmeprüfung für den nächsten Arbeitslehrerinnenkurs haben 45 Kandidatinnen teilgenommen. 43 bestanden die Prüfung, 2 haben die erforderliche Punktzahl nicht erreicht. Da nicht mehr als 24 Kursteilnehmerinnen aufgenommen werden können, mußte eine Auswahl getroffen werden, wobei das Prüfungsergebnis, das Bedürfnis einzelner

Landesgegenden an Arbeitslehrerinnen, das Alter der Kandidatinnen und die häuslichen Verhältnisse derselben maßgebend waren.

Privatschulen. *Schüleraufnahmen.* Der Inhaber einer Privatschule erhält wegen auf Beginn des Schuljahres 1913/14 erfolgter unbefugter Aufnahme zweier Mädchen in die I. Primarklasse eine Ordnungsbuße von Fr. 50. Im Wiederholungsfalle behält der Erziehungsrat sich weitere Maßnahmen gegenüber dem Inhaber genannter Privatschule vor. Den Inhabern der Privatschulen, die Schüler des volksschulpflichtigen Alters unterrichten, wird aufgegeben, jeweilen im Frühjahr unmittelbar nach Eröffnung der Schulkurse der Gemeindeschulpflege ein vollständiges Verzeichnis ihrer Schüler unter Angabe der erforderlichen Personalien und des Geburtsdatums jedes einzelnen Schülers einzureichen.

4. Höhere Lehranstalten.

Universität. *Rücktritte* auf Schluß des Sommersemesters 1914: Dr. J. Eßlen, Ordinarius an der staatswissenschaftlichen Fakultät (Ernennung zum hauptamtlichen Dozenten an der Berliner Handelshochschule); Dr. C. Jung, Privatdozent an der medizinischen Fakultät.

Hinschied (13. Juni): Dr. Emil Schumacher, Privatdozent an der medizinischen Fakultät.

Habilitation auf Beginn des Wintersemesters 1914/15: Dr. Paul Niggli, von Zofingen, für Mineralogie und Petrographie an der philosophischen Fakultät II.

Erneuerung der venia legendi: Dr. Ernst Radcke, Privatdozent an der philosophischen Fakultät I.

Diplomprüfungen für das höhere Lehramt in klassischer Philologie: Jakob Lutta, von Flond (Graubünden), und Fr. Steinmann, von St. Gallen.

Assistenten. Es werden ernannt: Als Assistent der klinischen Abteilung des zahnärztlichen Instituts mit Amtsantritt auf 15. Mai: Otto Heer, Zahnarzt, von Töß; als Assistent für ambulatorische Klinik am Tierspital: cand. vet. Niklaus Villiger, von Meyenberg (Aargau).

Gymnasium und Handelsschule. *Urlaub* für die Zeit vom 17. August bis 10. Oktober: Prof. Herm. Forster (Militärdienst).

Technikum. Neue Lehrstelle. Auf Beginn des Winterhalbjahres 1914/15 wird eine Lehrstelle für mathematische Fächer errichtet (Regierungsratsbeschluß).

5. Blinden- und Taubstummenanstalt.

Wahl als Lehrerin an der Taubstummenanstalt Zürich mit Amtsantritt auf 1. Mai: Frau Walder-Hiltbrunner, Primarlehrerin von Zürich (Regierungsratsbeschluß).

6. Verschiedenes.

Stipendien. Für das Schuljahr 1914/15 bzw. für das Sommerhalbjahr 1914 erhalten kantonale Stipendien bzw. Freiplätze: a) Kantonsschule Zürich: Gymnasium: 19 Schüler Fr. 2180; Industrieschule 17 Schüler Fr. 1400; Handelsschule 23 Schüler Fr. 1760; b) Höhere Schulen der Stadt Winterthur: Gymnasium 2 Schüler Fr. 300, Industrieschule 15 Schüler Fr. 1615; c) Blinden- und Taubstummenanstalt Zürich: 32 Zöglinge Fr. 5070. Zwei Schüler der Handelsschule Zürich erhalten zudem noch für das Sommerhalbjahr 1914 Bundesstipendien von total Fr. 230.

Staatsbeiträge für das Jahr 1914: Schweizerdeutsches Idiotikon Fr. 1000; Stadtbibliothek Winterthur Fr. 1500, Schweizerische Blindenleihbibliothek Zürich Fr. 50.

Legat und Schenkung. Die Erziehungsdirektion verdankt nachfolgende Schenkungen: Fr. 10,000 für die Blinden- und Taubstummenanstalt Zürich (Legat einer in Zürich verstorbenen Frau); Fr. 500 für den Hilfsfonds der Witwen- und Waisenstiftung für Volksschullehrer (Schenkung der Zürcher Liederbuchanstalt aus dem Jahreserträgnis 1913).•

Neuere Literatur.

Psychologie und Pädagogik.

Zentralblatt für Psychologie und psychologische Pädagogik (mit Einschluß der Heilpädagogik). Unter Mitwirkung bedeutender Fachmänner herausgegeben von Dr. W. Peters, Privatdozent an der Universität Würzburg. Würzburg, Curt Kabitzsch. Jährlich 10 Hefte = 1 Band zum Preis von Fr. 10.70.

Erziehung und Unterricht.

Das kaufmännische Bildungswesen in der Schweiz. Dargestellt vom Eidgenössischen Handelsdepartement und von den Handelslehranstalten für die Schweizerische Landesausstellung in Bern 1914. Zürich, Art. Institut Orell Füßli. 650 Seiten und zwei Karten.

Dürerschule Hochwaldhausen. Erster Bericht über die Zeit vom Oktober 1912 bis April 1914. Mit 15 Bildern und einer Beigabe. Leipzig und Berlin, B. G. Teubner. 37 S. Fr. 1.35.

Halt! Steh' still, mein Freund! (der „Lebensfreude“ 8. Bd.) Sprüche und Gedichte, gesammelt von P. J. Tonger. 2. Auflage. Köln, P. J. Tonger. 176 S. Geb. Fr. 1.35.

Deutsche Sprache.

Das mühelose Sprechen. Ein praktischer Übungsgang für Berufssprecher von Alfred Gutter, Leiter der Sprechkurse für Lehrer in Zürich. Zürich, Albert Müller. 80 S. Fr. 1.60.

Französische Sprache.

Gerhards Französische Schulausgaben. Leipzig, Raimund Gerhard.
Nr. 22: Frédéric Mistral. Souvenirs de Jeunesse. Extraits de ses „Mémoires et Récits.“ Für das ganze deutsche Sprachgebiet allein berechnete Schulausgabe von Dr. A. Mühlau, Professor am Gymnasium in Glatz. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. I. Teil: Einleitung, Text und Anmerkungen, geb. Fr. 2.15. II. Teil: Wörterbuch 40 Rp. Nebst Bildnis des Dichters, einem Kärtchen der Provence und einem Vorwort von Dr. H. Weiske, Königsberg (Neumark).

Nr. 29: Mademoiselle de la Seiglière. Comédie en quatre actes par Jules Sandeau. Für den Schulgebrauch erklärt von Prof. Dr. A. Mühlau. I. Teil: Notices biographiques. Text. Anmerkungen. Geb. Fr. 1.90. II. Teil: Wörterbuch. Preis 40 Rp.

Medizin, Hygiene und Volkswohlfahrt.

Lehrbuch und Atlas der zahnärztlich-stomatologischen Chirurgie von Dr. med. Paul Preiswerk-Maggi, Privatdozent an der Universität Basel. Mit 35 vielfarbigen Tafeln und 230 schwarzen Abbildungen, davon 16 auf Tafeln. München, J. F. Lehmann. 235 S. Fr. 16.—.

Hygiene des Magens, des Darms, der Leber und der Niere von Geh. Med.-Rat Prof. Dr. C. A. Ewald. Dritte erweiterte und verbesserte Auflage. Mit vier Tafeln und 14 Textabbildungen. Brosch. Fr. 2.70, geb. Fr. 3.35. Verlag von Ernst Heinrich Moritz, Stuttgart.

Hygiene des Geschlechtslebens von Professor Dr. Max von Gruber. 6. und 7. erweiterte und verbesserte Auflage (26.—35. Tausend). Mit 4 farbigen Tafeln. Brosch. Fr. 1.90, gebunden Fr. 2.40. Verlag von Ernst Heinrich Moritz, Stuttgart.

Henri Dunant, Begründer des internationalen Roten Kreuzes und der Genferkonvention. Sein Leben und sein Werk nebst übersichtlicher Darstellung der Tätigkeit des internat. Roten Kreuzes von der Gründung (1864) bis heute. Eine Jubiläumsschrift zum 50jährigen Bestande des internationalen Roten Kreuzes und der Genferkonvention von C. Sturzenegger, Zürich. Mit 6 Abbildungen. Zürich, Art. Institut Orell Füßli. 31 S. Fr. 1.—.

Schweiz. und Internationales Jahrbuch des Alkoholgegners. 6. Jahrgang. Herausgegeben von Dr. R. Herod. 1914. Lausanne, Schweiz. Zentralstelle und Internationales Bureau zur Bekämpfung des Alkoholismus. 280 S. Fr. 1.—.

Städtische Freiflächen und Familiengärten von Dr. Christian, Stabsarzt a. D. (Heft 9 der „Flugschriften der Zentralstelle für Volkswohlfahrt“). Berlin, Carl Haymann. 48 S. 55 Rp.

Landeskunde.

„Auf nach Bern“, Praktischer Ratgeber und Wegweiser durch die Schweizerische Landesausstellung (Mai bis Oktober 1914), zu den Schönheiten der Bundesstadt und Umgebung. Von Dr. A. Zesiger in Bern. Mit vier Postkarten-Beilagen in modernem Tiefdruck, 12 Textbildern nach Federzeichnungen von M. Daxelhofer, sowie achtfarbigem Plan von Bern nebst Straßenverzeichnis, Lageplan und Vogelschaubild der Ausstellung etc. — 104 Seiten. In Taschenformat. 96 S. Preis Fr. 1.—. (Partiepreis 13 Expl. für Fr. 12.—.) Emmishofen, Johannes Blanke.

Bern. Seinen Besuchern geschildert von Rudolf von Tavel. Mit 20 Federzeichnungen von Wilh. Ritter und einem Stadtplan. Zürich, Art. Institut Orell Füßli. 128 S. Fr. 2.—. (Nr. 355–58 von Orell Füßli's Wanderbilder).

Naturkunde.

Die Wunder der Natur. Ein populäres Prachtwerk über die Wunder des Himmels, der Erde, der Tier- und Pflanzenwelt, sowie des Lebens in den Tiefen des Meeres. Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner herausgegeben vom Deutschen Verlagshaus Bong & Co., Berlin. Lieferungen 50–55 à 80 Rp.

Die Tierwelt der Schweiz in der Gegenwart und in der Vergangenheit von Dr. Emil August Göldi, Professor der Zoologie an der Universität Bern. Band I: Wirbeltiere. Mit 2 Karten und 5 farbigen Tafeln. Bern, A. Francke. 654 S. Geb. Fr. 18.—.

(Dieses fesselnd geschriebene, an vielseitigem Inhalt reiche Buch, welches die Wirbeltiere der Schweiz in systematischer Hinsicht, in ihren Beziehungen zur Neuwelt, ihrer Vorgeschichte und ihren Beziehungen zu den Faunen der Nachbargebiete behandelt, sei allen Lehrern auf das Wärmste empfohlen, es bietet Anregungen in Hülle und Fülle. H. Bluntschli.)

Lehrbuch der Physik von Dr. Ulrich Seiler, Professor am Gymnasium Zürich. Erster Teil: Allgemeine Mechanik und Mechanik der festen Körper. Zürich, Selbstverlag des Verfassers. 137 S. Fr. 2.50.

Musik.

Tonger's Musikbücherei. Köln a. Rh., P. J. Tonger. Jeder Band Fr. 1.35.
Band 2: Kurzer Abriß der Musikgeschichte von Th. A. Sprüngli. 168 S.

Band 3: Der Geiger. Kurz gefaßte Zusammenstellung der wichtigsten Fragen der Geigentechnik, sowie allgemeiner, den Geiger interessierender Abhandlungen. Von Otto Rupertus. 157 S.

Statistik.

Die Berufswahl der im Frühjahr 1913 aus der Volksschule (des Kantons Zürich) ausgetretenen Schüler. Mit zwei graphischen Tabellen. Herausgegeben vom Kantonalen statistischen Bureau, Zürich. (Heft 115 der „Statistischen Mitteilungen betreffend den Kanton Zürich.“) Winterthur, Buchdruckerei Geschwister Ziegler.

Ergebnisse der schulärztlichen Tätigkeit in der Stadt Zürich 1894 bis 1912. Von Dr. med. A. Kraft, städt. Schularzt und Dr. med. A. Steiger, Augenarzt. Herausgegeben vom Statistischen Amt der Stadt Zürich. (Nr. 16 der „Statistik der Stadt Zürich.“) Zürich, Kommissionsverlag Rascher & Cie. 38 S. 50 Rp.

Preisausschreiben. Der Dürerbund erläßt ein Preisausschreiben für Aufsätze, die für Kinderbücher, Jugendzeitungen, Schullesebücher geeignet sind und für den Nachdruck in allen solchen Unternehmungen freigegeben werden sollen. Verlangt werden demgemäß: Lesestücke für schulpflichtige Kinder von 10 bis 14 Jahren, nicht über 2000 Silben; Lesestücke für Fortbildungsschüler, nicht über 3000 Silben.

Die Arbeiten sind bis 1. September 1914 mit der Beifügung „Heimatschutz-Preisausschreiben“ und mit einem Kennwort an den Arbeitsausschuß des Dürerbundes, Dresden-Blasewitz, einzusenden. In einem gleich bezeichneten verschlossenen Briefumschlag ist der Name des Verfassers anzugeben. Prospekte sind durch den Arbeitsausschuß zu beziehen.

Inserate.

Kantonale Verwaltung.

Die Amtslokalitäten der kantonalen Erziehungsdirektion befinden sich im Rechberg (Hirschengraben 40, I. Stock).

Zürich, den 22. Mai 1914.

Die Kanzlei der Erziehungsdirektion.

Fähigkeitsprüfungen für Sekundarlehrer und Fachlehrer auf der Sekundarschulstufe.

Die zweite ordentliche Fähigkeitsprüfung im Jahre 1914 wird anfangs Oktober stattfinden. Die schriftlichen Anmeldungen sind spätestens bis **1. September 1914** der Kanzlei der Erziehungsdirektion einzureichen. Sie sollen enthalten: **Name, Heimatort, Geburtsjahr und Adresse des Bewerbers**, sowie ein detailliertes **Verzeichnis der Prüfungsfächer**. Die Kandidaten, die in Geschichte geprüft werden, haben überdies ein Verzeichnis der in Geschichte besuchten Kollegien beizulegen. **Der Anmeldung sind die durch das Reglement vorgeschriebenen Ausweise (inklusive Primarlehrerpatent, bez. Maturitätszeugnis, Quittung für bezahlte Prüfungsgebühren) und Arbeiten beizufügen.** Die Kandidaten der mathematisch-naturwissenschaftlichen Richtung haben sich durch Einsendung der Übungshefte über den Besuch der Praktika auszuweisen. Die Prüfungen in Deutsch, Französisch, Methodik und Probelektion werden erst in der Schlußprüfung abgenommen. Die Kandidaten des Fachlehramts haben die freie Arbeit bis spätestens 15. August der Kanzlei der Erziehungsdirektion abzuliefern. Über den genauen Zeitpunkt der Prüfungen werden die Angemeldeten durch den Prüfungsplan informiert, der ihnen später zugestellt wird.

Zürich, 18. Juni 1914.

Die Erziehungsdirektion.

Fähigkeitsprüfung zur Patentierung zürcherischer Primarlehrer an der Universität.

Im Oktober 1914 findet eine Fähigkeitsprüfung zur Patentierung zürcherischer Primarlehrer an der Universität statt. Die Prüfung erstreckt sich auf die im Reglement (vom 26. September 1912) vorgeschriebenen Fächer.

Die schriftlichen Anmeldungen sind spätestens **bis 1. September 1914** der Kanzlei der Erziehungsdirektion einzureichen. Sie sollen enthalten: **Name,**

Heimatort, Geburtsjahr, Adresse und Bildungsgang des Bewerbers, sowie die in § 2 des Reglementes (vom 26. September 1912) verlangten Ausweise inkl. Quittung für bezahlte Prüfungsgebühr (für Bürger anderer Kantone bzw. für Nachprüfungen).

Über den Zeitpunkt der Prüfungen werden die Angemeldeten durch den Prüfungsplan informiert, der ihnen später zugestellt wird.

Zürich, 18. Juni 1914.

Die Erziehungsdirektion.

Technikum des Kantons Zürich in Winterthur.

Fachschulen für Bautechniker, Maschinentechniker, Elektrotechniker, Chemiker, Tiefbautechniker, Eisenbahnbeamte und Handel.

Das **Winterhalbjahr** beginnt am **7. Oktober 1914**. Die Aufnahmeprüfung für die Neueintretenden der II. Klasse aller Abteilungen und für die I. Klasse der Schule für Bautechniker findet am 5. Oktober statt. **Anmeldungen** sind bis zum **31. August** gegen Rückporto an die **Direktion des Technikums** zu richten.

Die Direktion.

Materialdepot für Arbeitsschulen; Schweizerische Fachschule für Damenschneiderei und Lingerie in Zürich 8.

Vom 20. Juli bis Mitte August können keine Bestellungen erledigt werden. Wir bitten höflich, hievon Notiz zu nehmen und allfälligen Bedarf für jene Zeit noch vorher zu decken.

Zürich, 17. Juni 1914.

Die Verwaltung.

Universität Zürich.

Die Doktorwürde wurde im Monat Juni 1914 gestützt auf die abgelegte Prüfung und die nachfolgend bezeichnete Dissertation verliehen:

Von der rechts-, staats- und handelsw. Fakultät:

Gaetano Beeler aus Glarus: „Das Landammannamt des Kantons Glarus.“

André Mayor aus d'Echallens, Waadt: „Le développement des bourses en valeurs mobilières de la Suisse française.“

Albert Rothweiler aus Pfäffikon, Zürich: „Die Artikel 23 und 24 der zürcherischen Staatsverfassung.“

Robert J. Schudel aus Beggingen, Schaffhausen: „Das zürcherische Schwurgericht. Geschichte, Organisation und Verfahren.“

Ernst Wetter aus Winterthur: „Die Bank in Winterthur 1862—1912.“

Zürich, den 22. Juni 1914.

Der Dekan: *G. Bachmann.*

Von der medizinischen Fakultät:

Albert Frey aus Basel: „Die an der Zürcher Frauenklinik von 1903—1912 beobachteten Eklampsiefälle.“

Karl Schläpfer aus Schwellbrunn, Appenzell: „Die chronischen Schädigungen und spez. Unfallgefahren in der Arbeit unter Tag.“

Anna Picker-Feinmann aus Riga: „Ein Fall von vollkommener Obliteration des Dickdarms.“

Nesse Serl Orzech-Schenker aus Warschau: „Über den Einfluß der Ernährung auf die Ausscheidung von Idol und Indican unter pathologischen Verhältnissen.“

Robert Amstad aus Beckenried, Nidwalden: „Die Ausscheidung des Jods im Harn der Kinder.“

Leo Keel aus Rebstein, St. Gallen: „Über die Mengen der mit Triketohydrindenhydrat reagierenden Körper im normalen und pathologischen Harn.“

Zürich, den 22. Juni 1914.

Der Dekan: Dr. *Otto Buße*.

Von der philosophischen Fakultät I:

August Ackermann aus Kaisten, Aargau: „Der Seelenglaube bei Shakespeare. Eine mythologisch-literarwissenschaftliche Abhandlung.“

Zürich, den 22. Juni 1914.

Der Dekan: *Willy Freytag*.

Von der philosophischen Fakultät II:

Johannes Angerstein aus Lodz: „Über die Absorptionsspektren von Metallammoniaken.“

Chil Szaja Borzekowski aus Lipno, R. Polen: „Über optisch-aktive, hydroxylaminhaltige Kobaltlake.“

Max Richetti aus Triest: „Über discontinuierliche orthogonale Funktionensysteme.“

Zürich, den 22. Juni 1914.

Der Dekan: *Paul Pfeiffer*.

Universität Zürich.

Theologische Fakultät.

Frl. Senta Brauer aus Riga hat am 22. April 1914 vor der theologischen Fakultät der Universität Zürich die erste Prüfung bestanden. (Vgl. § 3 des Regl. über theol. Fakultätsprüfungen an der Universität Zürich.)

Zürich, den 27. Mai 1914.

Der Dekan: *L. Ragaz*.

Sekundarschule Höngg-Ober-Engstringen.

An hiesiger Sekundarschule ist infolge Rücktrittes des bisherigen Inhabers auf **1. November 1914** eine Lehrstelle zu besetzen. Bewerber wollen sich unter Beilegung von Zeugnissen und des Stundenplanes innert 3 Wochen beim Präsidenten der Sekundarschulpflege, Notar Rutschmann in Höngg, anmelden.

Gemeindezulage Fr. 600. — bis 1000. —. Dienstjahre an andern Schulen werden mitgerechnet.

Höngg, den 26. Juni 1914.

Die Sekundarschulpflege.

Sekundarschule Altstetten-Zürich.

Offene Lehrstelle.

An der Sekundarschule Altstetten-Zürich soll die 5. Lehrstelle, an welcher ein nicht wählbarer Verweser amtet, auf Beginn des Winterhalbjahres 1914/15 definitiv besetzt werden.

Gemeindezulage: Fr. 800—1200. Das Maximum wird mit Beginn des 16. Dienstjahres erreicht. Dabei kommen auswärtige Dienst- und im Maximum drei Studienjahre in Anrechnung. Wohnungsentschädigung: Fr. 900.

Bewerber werden eingeladen, ihre Anmeldungsschreiben, begleitet von einem Ausweis über die bisherige Lehrtätigkeit, einer kurzen Darstellung des Studienganges und dem zürcherischen Wahlfähigkeitszeugnis bis 31. Juli 1914 dem Präsidenten der Pflege, Herrn J. J. Müller, einzusenden.

Altstetten, den 16. Juni 1914.

Die Sekundarschulpflege.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr 2 Fr.
inkl. Bestellgebühr und Porto.

Das Amtliche Schulblatt erscheint
je auf den 1. des Monats.



Eindrucksgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Cts.

Einsendungen und Gelder franko
an den
kantonalen Lehrmittelverlag.

Amtliches Schulblatt

des Kantons Zürich.

XXIX. Jahrgang.

Nr. 8.

1. August 1914.

Inhalt: 1. Vikariate. — 2. Schweiz. Gesangskurs in Kreuzlingen. — 3. Staatsbeiträge an die Fortbildungsschulen für das Schuljahr 1913/14. — 4. Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden. — 5. Literatur. — 6. Inserate.
Beilage: Lehrerverzeichnis 1914.

Vikariate.

In letzter Zeit kommt es häufig vor, daß Schulbehörden und Lehrer, die um Errichtung eines Vikariates nachsuchen müssen, unbeschäftigten Lehrern und Lehrerinnen bestimmte Zusicherungen betreffend Übertragung einer Stellvertretung machen und sich in diesem Sinne entweder direkt verwenden oder die Kandidaten aufmuntern, sich bei der Erziehungsdirektion zu melden. Wenn auch der gute Wille, stellenlosen Lehrkräften Betätigung zu verschaffen, nicht verkannt werden soll, so haben die erwähnten Zusicherungen in der Regel für die Vikare nur Enttäuschungen im Gefolge, weil die Erziehungsbehörden selten in der Lage sind, den geäußerten Wünschen entsprechen zu können. Hält es bei über 150 zur Verfügung stehenden Lehrkräften, bei der ungleichen Dauer der Stellvertretungen und bei einiger Rücksichtnahme auf die Verhältnisse jedes Einzelnen schon außerordentlich schwer, eine richtige Arbeitsverteilung vorzunehmen, so wird diese Arbeit durch die Wünsche der Schulbehörden und Lehrer noch mehr erschwert. Es ist daher dringend zu empfehlen, Gesuche um Abordnung von b e s t i m m-

ten Vikaren auf diejenigen Fälle zu beschränken, in denen das Interesse der Schule dies verlangt.

Sodann wiederholen wir bei diesem Anlaß, daß die Vikariate betreffenden Eingaben nicht an die Erziehungsdirektion zu adressieren sind, sondern an den II. Sekretär der Erziehungsdirektion. Trotz unserer wiederholten Bekanntmachungen wird dieser Anordnung unserer Direktion, die im Interesse der Vereinfachung des Geschäftsganges und der raschen Erledigung eingehender Gesuche liegt, in letzter Zeit in den meisten Fällen keine Beachtung geschenkt.

Zürich, 22. Juli 1914.

Für die Erziehungsdirektion:

Der I. Sekretär: Dr. *F. Zollinger*.

Schweiz. Gesangskurs in Kreuzlingen.

(Erziehungsratsbeschluß vom 15. Juli 1914.)

Der Erziehungsrat beschließt:

I. Zum Zwecke der Teilnahme an dem von der Musikkommission des schweizerischen Lehrervereins in den Herbstferien 1914 zu veranstaltenden Gesangskurs werden im Maximum 10 im aktiven zürcherischen Schuldienst stehende Lehrer mit je Fr. 50 unterstützt in der Meinung, daß jeder Teilnehmer, der eine Subvention erhält, der Erziehungsdirektion bis zum 1. November 1914 einen kurzen Bericht über die im Kurs gemachten Beobachtungen einreiche.

II. Anmeldungen sind bis zum 1. September 1914 an die Erziehungsdirektion zu richten.

III. Bekanntmachung im „Amtlichen Schulblatt“.

Zürich, 15. Juli 1914.

Vor dem Erziehungsrate:

Der I. Sekretär: Dr. *F. Zollinger*.

Staatsbeiträge an die Fortbildungsschulen für das Schuljahr 1913/14.

(Erziehungsratsbeschluß vom 15. Juli 1914,)

Die Zahl der Knabenfortbildungsschulen hat sich um sieben vermindert (70 statt 77 im Vorjahr). Einige Schulen weisen infolge Störungen im Schulbetrieb, verursacht durch die Viehseuche, eine geringere Stundenzahl auf. Die Ausgaben belaufen sich auf Fr. 16,003 oder auf Fr. 2.20 pro Unterrichtsstunde. An Staatsbeiträgen sind Fr. 6705 auszurichten. Im September ist ein weiterer Betrag von etwa Fr. 400 für Rekrutenvorkurse zu verabreichen.

Die Zahl der Mädchenfortbildungsschulen hat sich um fünf vermindert (113 statt 118 im Vorjahr). Auch der Unterricht dieser Schulen erlitt Störungen durch die Viehseuche. Einige Schulen blieben während des ganzen Winters, andere für eine Reihe von Wochen eingestellt. Die Gesamtausgaben der Mädchenfortbildungsschulen belaufen sich auf Fr. 138,669.06 oder auf Fr. 3.— pro Unterrichtsstunde. Nach der Zusammenstellung sind Beiträge von total Fr. 36,960 auszurichten. Aus dem gleichen Kredit sind auch die Beiträge an die Haushaltungsschulen von total Fr. 9077 zu verabfolgen, so daß sich auf diesem Titel ein Bedürfnis von Fr. 46,037 ergibt.

Der Erziehungsrat,

gestützt auf den Regierungsratsbeschluß (lit. III. A.) vom 4. März 1909,

beschließt:

I. Die Staatsbeiträge an die Knaben- und Mädchenfortbildungsschulen für das Schuljahr 1913/14 werden festgesetzt wie folgt:

A) Knabenfortbildungsschulen.

Bezirk Zürich: Birmensdorf Fr. 75.

Bezirk Affoltern: Bonstetten Fr. 80; Dägerst Fr. 75; Obfelden Fr. 120; Ottenbach Fr. 75.

Bezirk Horgen: Kilchberg b. Z. Fr. 220; Langnau Fr. 75; Wädenswil (Waisenhaus) Fr. 60.

Bezirk Meilen: Öttil a. S. Fr. 75; Ütikon a. S. Fr. 75.

Bezirk Hinwil: Adetswil Fr. 150; Bäretswil Fr. 150; Bubikon Fr. 200; Fischenthal Fr. 80; Gossau Fr. 140; Grüningen Fr. 100; Hinwil Fr. 280; Wald Fr. 230; (Fr. 150 für Laupen, Fr. 80 für die Abteilung in Riedt-Wald).

Bezirk Uster: Egg Fr. 140; Fällanden Fr. 75; Mönchaltorf Fr. 100.

Bezirk Pfäffikon: Fehraltorf Fr. 80; Hittnau Fr. 75; Russikon Fr. 85; Wila Fr. 120.

Bezirk Winterthur: Dägerlen Fr. 85; Dickbuch Fr. 75; Ellikon a. Th. Fr. 80; Elsau Fr. 75; Hagenbuch Fr. 75; Hettlingen Fr. 70; Iberg Fr. 80; Neftenbach Fr. 80; Oberwinterthur Fr. 90; Pfungen Fr. 70; Rickenbach Fr. 85; Rikon-Zell Fr. 120; Seen Fr. 100; Seuzach Fr. 80; Wülflingen Fr. 80; Neuburg-Wülflingen Fr. 70.

Bezirk Andelfingen: Andelfingen Fr. 90; Benken Fr. 75; Berg Fr. 75; Buch Fr. 80; Dachsen Fr. 80; Dorf Fr. 75; Henggart Fr. 75; Ossingen Fr. 80; Rheinau Fr. 75; Stammheim Fr. 240; Thalheim a. Th. Fr. 75.

Bezirk Bülach: Eglisau Fr. 80; Glattfelden Fr. 80; Hochfelden Fr. 85; Höri Fr. 70; Hüntwangen Fr. 75; Lufingen Fr. 70; Oberembrach Fr. 75; Rafz Fr. 125; Rorbas/Freienstein Fr. 80; Teufen Fr. 75; Wil Fr. 80.

Bezirk Dielsdorf: Bachs Fr. 75; Buchs Fr. 75; Dällikon Fr. 70; Otelfingen Fr. 85; Rümlang Fr. 80; Schöfflisdorf Fr. 80; Weiach Fr. 75.

B) Mädchenfortbildungsschulen.

Bezirk Zürich: Altstetten Fr. 130; Dietikon Fr. 350; Höngg Fr. 320; Örlikon Fr. 700; Schlieren Fr. 380; Seebach Fr. 230; Weiningen Fr. 80; Zollikon Fr. 140.

Bezirk Affoltern: Affoltern a. A./Zwillikon Fr. 370 (Affoltern Fr. 280, Zwillikon Fr. 90); Dägerst Fr. 80; Hausen

Fr. 240; Mettmenstetten Fr. 60; Obfelden Fr. 120; Ottenbach Fr. 80.

Bezirk Horgen: Adliswil Fr. 475; Horgen Fr. 580; Langnau Fr. 60; Oberrieden Fr. 60; Richterswil Fr. 650; Samstagern Fr. 105; Thalwil Fr. 770; Wädenswil Fr. 650.

Bezirk Meilen: Erlenbach Fr. 130; Herrliberg Fr. 60; Hombrechtikon Fr. 250; Küsnacht Fr. 660; Männedorf Fr. 600; Meilen Fr. 630; Stäfa Fr. 450; Ütikon a. S. Fr. 450.

Bezirk Hinwil: Bäretswil Fr. 300 (Fr. 180 ordentlicher, Fr. 120 außerordentlicher Beitrag); Bubikon Fr. 300; Dürnten Fr. 300; Fischenthal Fr. 150; Hinwil Fr. 260; Rüti Fr. 1100; Seegräben Fr. 60; Wald Fr. 1100; Wetzikon Fr. 160.

Bezirk Uster: Brüttisellen Fr. 170; Dübendorf Fr. 80; Egg Fr. 300; Fällanden Fr. 70; Uster Fr. 450; Volketswil Fr. 150; Wangen Fr. 60.

Bezirk Pfäffikon: Bauma Fr. 240; Fehraltorf Fr. 100; Hittnau Fr. 75; Lindau/Kemptthal Fr. 300; Pfäffikon Fr. 300; Rußikon Fr. 60; Weißlingen Fr. 80; Wila Fr. 75.

Bezirk Winterthur: Brütten Fr. 75; Dägerlen Fr. 150; Elgg Fr. 520; Eidberg Fr. 60; Elsau Fr. 70; Hettlingen Fr. 70; Hofstetten Fr. 170; Hünikon Fr. 80; Hutzikon-Turbenthal Fr. 100; Kollbrunn Fr. 60; Neftenbach Fr. 170; Oberwinterthur Fr. 320; Pfungen/Dättlikon Fr. 160; Rickenbach Fr. 420; Schlatt/Waltenstein Fr. 60; Seen-Sennhof Fr. 310; Seuzach Fr. 120; Töß Fr. 700; Veltheim Fr. 430; Wiesendangen Fr. 165; Winterthur Fr. 11,500; Wülflingen Fr. 260; Zell Fr. 120.

Bezirk Andelfingen: Andelfingen Fr. 320; Benken Fr. 60; Berg a./J. Fr. 90; Buch a./J. Fr. 110; Dorf Fr. 110; Henggart Fr. 100; Marthalen Fr. 100; Ossingen Fr. 100; Stammheim Fr. 200; Truttikon Fr. 65; Uhwiesen Fr. 80.

Bezirk Bülach: Bachenbülach Fr. 60; Bassersdorf Fr. 120; Bülach Fr. 280; Eglisau Fr. 180; Glattfelden Fr. 110; Hüntwangen Fr. 65; Oberembrach Fr. 90; Rorbas/Freienstein Fr. 130; Unterembrach Fr. 400; Wallisellen Fr. 130; Wasterkingen Fr. 65; Wil Fr. 130; Winkel/Rüti Fr. 120.

Bezirk Dielsdorf: Affoltern b. Z. Fr. 140; Bachs Fr. 70; Dielsdorf Fr. 600; Neerach Fr. 70; Niederglatt Fr. 75; Niederhasli Fr. 70; Niederweningen Fr. 70; Otelfingen Fr. 75; Rümlang Fr. 120; Schöfflisdorf Fr. 75; Stadel Fr. 120; Weiach Fr. 70.

C) Haushaltungsschulen.

Haushaltungsschule Zürich Fr. 4200; Haushaltungsschule Winterthur Fr. 3685; Haushaltungsschule am evangelischen Töchterinstitut Horgen Fr. 400; Koch- und Haushaltungsschule im Erholungshaus Fluntern Fr. 102.

D) Hauswirtschaftliche Kurse.

Koch- und Haushaltungskurse an der Gewerbeschule der Stadt Zürich Fr. 360; IX. Bildungskurs für Haushaltungslehrerinnen (Beitrag an die Stadt Zürich für erteilten theoretischen Unterricht an der höhern Töchterschule) Fr. 150; Koch- und Haushaltungskurs des landwirtschaftlichen Bezirksvereins Affoltern Fr. 80; Erziehungsanstalt für katholische Mädchen in Richterswil Fr. 100.

Rekapitulation.

Bezirk	Zahl der Knaben- fortbildungs- schulen	Staats- beitrag Fr.	Zahl der Mäd- chenfortbil- dungsschulen	Staats- beitrag Fr.	Total Fr.
Zürich	1	75	8	2330	2405
Affoltern	4	350	6	950	1300
Horgen	3	355	8	3350	3705
Meilen	2	150	8	3230	3380
Hinwil	8	1330	9	3730	5060
Uster	3	315	7	1280	1595
Pfäffikon	4	360	8	1230	1590
Winterthur	16	1315	23	16090	17405
Andelfingen	11	1020	11	1335	2355
Bülach	11	895	13	1880	2775
Dielsdorf	7	540	12	1555	2095
	70	6705	113	36960	43665
Haushaltungsschulen und hauswirtschaftliche Kurse					9077
Total an 183 Fortbildungsschulen und 8 Haushaltungs- schulen beziehungsweise hauswirtschaftliche Kurse					52742

II. Bekanntmachung im „Amtlichen Schulblatt“.

Zürich, 15. Juli 1914.

Vor dem Erziehungsrate:
Der I. Sekretär: Dr. *F. Zollinger*.

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden.

1. An die Schulbehörden und die Lehrerschaft der Volksschule, sowie der mittleren und höhern Schulen des Kantons.

Erziehungsdirektion. Erneuerungswahlen. Der Regierungsrat hat in seiner Sitzung vom 20. Juni 1914 auf eine weitere Amtsdauer gewählt: Als I. Sekretär der Erziehungsdirektion und zugleich Sekretär des Erziehungsrates: Dr. Friedrich Zollinger, in Zürich; als II. Sekretär der Erziehungsdirektion: Dr. Hans Meierhofer, in Zürich.

Aufsichtskommissionen und ständige Kommissionen. Erneuerungswahlen. Für die Amtsdauer 1914/17 wurden gewählt:

a) Vom Regierungsrat:

I. Hochschulkommission:

Keller, Robert, Dr., Rektor, Erziehungsrat, Winterthur,
Kleiner, Alfred, Prof. Dr., Zürich 6,
Meister, Ulrich, Dr., Oberst, Zürich 1,
Usteri-Pestalozzi, Ed., Kantonsrat, Zürich 1.

II. Aufsichtskommission des Gymnasiums:

Amstein, Jak., Sekundarlehrer, Winterthur,
Cloetta, Max, Prof. Dr., Zürich 7,
Frey, Alfred, Dr., Nationalrat, Zürich 8,
Graf, Adolf, Pfarrer, Laufen-Uhwiesen,
Hitzig-Steiner, Hermann, Prof. Dr., Zürich 7,
Werner, Alfred, Prof. Dr., Zürich 7.

III. Aufsichtskommission der Industrieschule:

Biber, Werner, Sekundarlehrer, Zürich 4,
Escher, Rudolf, Professor, Zürich 7,

Largiadèr, Fr., Direktor der städtischen Straßenbahn Zürich,
Zürich 7,

Wyßling, Professor Dr., Wädenswil,

Heß, Baumeister, Zürich 5 (neu),

Vetter, Th., Professor Dr., Zürich 7 (neu).

IV. Aufsichtskommission der kantonalen Handelsschule:

Guyer-Berchtold, Nationalrat, Uster,

Heußler, J., Sekundarlehrer, Zürich 3,

Richard, Emil, Sekretär der zürcherischen Handelskammer, Zürich 1,

Vollenweider, Ulrico, Kaufmann, Zürich 1,

Groß, Ernst, Direktor der schweiz. Kreditanstalt, Zürich 2 (neu),

Egger, Aug., Prof. Dr., Zürich 7 (neu).

V. Aufsichtskommission des Lehrerseminars:

Fiedler, Ernst, Prof. Dr., Zürich 7,

Keller, Emil, Dr. med., Küsnacht,

Kollbrunner, Ulr., Sekundarlehrer, Zürich 2,

Örtli, Eduard, Lehrer, Zürich 7,

Schinz, Hans, Prof. Dr., Zürich 7,

Walter, Emil, Sekundarlehrer, Zürich 3.

VI. Aufsichtskommission des Technikums:

Biefer, Jakob, kantonaler Gewerbesekretär, Bülach,

Fietz, Hermann, Kantonsbaumeister, Zollikon,

Huggenberg, Karl, Dr., Zürich 7,

Koch, Joseph, Direktor der Waggonfabrik Schlieren,

Krebs, Friedrich, a. Professor, Winterthur,

Müller, Emil, Oberlehrer, Zürich,

Sulzer-Schmid, K., Ingenieur, Winterthur,

Behn-Eschenburg, Dr., Generaldirektor der Maschinenfabrik
Örlikon (neu),

Huber, Oskar, Dr., Stadtrat, Winterthur (neu),

Reinhard, Th., Dr., Winterthur (neu).

VII. Aufsichtskommission des Tierspitals:

Fierz-Wirz, Kaufmann, Zürich 8,

Heller, Emil, Kantonsrat, Eglisau,

Schnyder, Othmar, Dr., Tierarzt, Horgen,

Heußler, Ed., Kantonsrat, Zürich 2 (neu).

VIII. Aufsichtskommission des botanischen Gartens:

Keller, Robert, Dr., Rektor, Winterthur,
 Rothpletz, Friedrich, Stadtgärtner, Zürich 2,
 Wettstein, E., Prof. Dr., Zürich 7,
 Schinz, Hans, Prof. Dr., Zürich 8, Direktor (gemäß Reglement).

IX. Aufsichtskommission der Kantonalbibliothek:

Meyer von Knonau, Gerold, Prof. Dr., Zürich 8,
 Hitzig-Steiner, Hermann, Prof. Dr., Zürich 7,
 Escher, Hermann, Dr., I. Stadtbibliothekar, Zürich 1,
 Schinz, Hans, Prof. Dr., Zürich 8.

X. Aufsichtskommission des zoologischen Museums (neu):

Lang, A., Prof. Dr., Zürich 6,
 Weber-Sulzer, Dr., Winterthur,
 Wehrli, Leo, Dr., Zürich 7,
 Hescheler, P., Prof. Dr., Direktor des Museums, Zürich 8.

XI. Blinden- und Taubstummenanstalt.

A. Aufsichtskommission:

Hirzel-Stadler, H., Zürich 1,
 Meyer von Knonau, Gerold, Prof. Dr., Zürich 8,
 v. Muralt-Vögeli, Konrad, Zürich 1,
 v. Muralt, sen., Dr. med., Zürich 1,
 Stockar, Hans, Dr. jur., Zürich 1,
 Syz-Schindler, John, Zürich 1.

B. Damenkomitee:

Frau Helene Escher-Pestalozzi, Zürich 7.
 Frau B. v. Hegner-Meyer, Zürich 8,
 Frau Marie Heß-Stockar, Zürich 1,
 Frau A. Hirzel-Stadler, Zürich 1,
 Frau Professor Meyer von Knonau, Zürich 8.

Vorsitzender aller dieser Kommissionen ist der Direktor des Erziehungswesens, Sekretär der Kommissionen I—VI der I. Sekretär des Erziehungswesens, der Kommissionen VII—XI der II. Sekretär des Erziehungswesens.

B. Vom Erziehungsrat:

1. Diplomprüfungskommission für das höhere Lehramt in Sprachen und Geschichte.

Professoren: Dr. Hermann Hitzig-Steiner, Zürich 7 (Präsi-

dent); Dr. Gerold Meyer von Knonau, Zürich 8; Dr. E. Schwyzer, Zürich 8; Dr. Adolf Frey, Zürich 7; Dr. Th. Vetter, Zürich 7.

2. Prüfungskommission für Kandidaten des Handelslehramtes.

Professoren: Dr. O. Juzi (Präsident), Dr. G. Bachmann, Winterthur; Dr. Georg Cohn, Zürich 7; Dr. Heinrich Sieveking, Zürich 7.

3. Maturitätsprüfungskommission.

Professoren: Dr. Ernst Walder, Zürich 7 (Präsident); Dr. Eduard Schwyzer, Zürich 8; Dr. Heinrich Boßhard, Zürich 7.

4. Lehrmittelkommission.

Erziehungsräte F. Fritschi, Zürich 7 (Präsident) und Amsler, Meilen, und Dr. Meierhofer, II. Erziehungssekretär, Zürich.

5. Aufsichtskommission für den Arbeitslehrerinnenkurs.

Frau Sträuli-Knüsli, Winterthur (Präsidentin); Frau Staub-Burkhardt, Küsnacht; Frau Streuli-Widmer, Horgen; Elsbeth Kuhn, Vorsteherin der Töchterfortbildungsschule in Winterthur; Marie Sennhauser, Arbeitslehrerin, Richterswil; Frau Hiestand-Munz, Präsidentin der Frauenkommission Zürich IV; Henriette Gwalter, Vorsteherin der Haushaltungsschule Zürich 7; Inspektor Steiner, Winterthur, und Johanna Schärer, Arbeitsschulinspektorin, Zürich 7 (Aktuarin).

6. Kommission für Kunstschülerstipendien.

Prof. J. Graf (Präsident), Rafz; K. Itschner, Professor am Lehrerseminar Küsnacht; Zeichenlehrer H. Stauber, Zürich 7; Erziehungsrat F. Fritschi, Zürich 7; Dr. Hans Meierhofer, II. Sekretär des Erziehungswesens (zugleich Aktuar).

7. Abordnung in die Witwen- und Waisenstiftung für die reformierten Geistlichen und die Lehrer an den höheren Unterrichtsanstalten.

Professoren Dr. Kleiner, Zürich 6; Dr. G. Bachmann, Winterthur, und Dr. E. Amberg, Zürich 6.

8. Abordnung in die Aufsichtskommission der kantonalen Übungsschule.

Erziehungsrat F. Fritschi, Zürich 7, und der II. Sekretär des Erziehungswesens.

9. Inspektor des Freien Gymnasiums Zürich.
Prof. O. Scherrer, Zürich 1.

10. Inspektor des evangelischen Seminars Zürich.
Der II. Sekretär des Erziehungswesens.

**Vorstände und Beamte der Kantonallehranstalten. E r -
n e u e r u n g s w a h l e n.**

(Vom Regierungsrat gewählt.)

1. Kantonsschule.

a) Gymnasium.

Rektor: Boßhart Jak., Prof. Dr., Zürich 7.

Prorektor: Amberg, E., Prof. Dr., Zürich 6.

b) Industrieschule.

Rektor: Fiedler, Ernst, Prof. Dr., Zürich 7.

Prorektor: Brandenberger, Konrad, Prof. Dr., Zürich 7.

c) Handelsschule.

Rektor: Bernet Theophil, Prof., Zürich 7.

Prorektor: Schneider, Hans, Prof. Dr., Zürich 7.

Verwalter der Schreibmaschinen: Boßhard, Oskar, Zürich.

2. Technikum Winterthur.

Direktor: Calame, Louis, Prof., Winterthur.

Vizedirektor: Ostertag, Paul, Prof., Winterthur.

3. Lehrerseminar Küsnacht.

Direktor: Zollinger Edw., Prof. Dr., Küsnacht.

Vizedirektor: Flach, Heinrich, Prof. Dr., Küsnacht.

4. Tierspital Zürich.

Direktor: Zschokke, Erwin, Prof. Dr., Zürich 1.

Verwalter: Kummer, Karl Zürich 6.

5. Botanischer Garten.

Direktor: Schinz, Hans, Prof. Dr., Zürich 8.

Obergärtner: Pajona, Paul, Zürich.

Kustos: Bär, J., Zürich.

6. Kantonsbibliothek.

Oberbibliothekar: Weber, Heinrich, Dr., Zürich.

Bibliothekar: Werner, Jakob, Dr., Zürich.

Bibliothekgehülfen: Frey, Eugen, Zürich 7; Held, Martin, Zürich.

7. Zahnärztliches Institut.

Direktor: Stoppany, G. A., Prof. Dr., Zürich 1.

8. Universität.

Sekretär: Rüegger, Emil, Zürich 6.

9. Blinden- und Taubstummenanstalt.

Direktor: Kull, Gotthilf, Zürich.

Hausmutter: Frau Kull, Direktor's.

Anstaltsarzt: von Muralt-Bodmer, Willy, Dr. med., Zürich.

Zentralbibliothek. Kommission. Als Mitglieder der Bibliothekskommission der Zentralbibliothek wurden vom Regierungsrat für die laufende Amtsdauer der kantonalen Behörden bezeichnet: 1. Der Direktor des Erziehungswesens von Amtes wegen, 2. Prof. Dr. M. Cloetta, Rektor der Universität (med. Fakultät), 3. Prof. Dr. A. Egger (staatswissenschaftliche Fakultät), 4. Prof. Dr. W. Öchsli (philosophische Fakultät I), 5. Prof. Dr. Hans Schinz (philosophische Fakultät II). (Regierungsratsbeschluß).

Der Stadtrat Zürich bezeichnete seine Vertretung aus: Stadtpräsident Billeter, Stadtrat Klöti, Prof. Meyer von Knonau, Rektor Dr. W. v. Wyß, Oberst E. Usteri-Pestalozzi.

2. Lehrpersonal der Volksschule.**A. Primarschule.****Hinschied:**

Letzter Wirkungskreis	Lehrer	Geburtsjahr	Schuldienst	Todestag
Rafz	Wiesmann, Jakob	1847	1869—1909	25. Juni

Rücktritt auf 31. Juli 1914 (Verehelichung):

Schule	Lehrerin	Schuldienst
Zürich III	Nauer, Ida	1905—1914

Verweserei:

Schule	Name und Heimatort der Verweserin	Amtsantritt
Zürich III	Widmer, Emma, v. Ellikon a. Th.	1. August

Errichtung von Vikariaten:

Schule	Lehrer	Ursache*)	Beginn bzw. Dauer	Vikar
Zürich I	Köng, Aug.	K.	6.—11. Juli	Steiner, Martha, v. Aarwangen
" III	Billeter, Hch.	U.	6.—11. Juli	Egli, Emma, v. Elgg

*) K. = Krankheit, U. = Urlaub, M. = Militärdienst.

Zürich III	Bleuler, Jak.	U.	6.—11. Juli	Reinhart, Alice, v. Winterthur
„ III	Hertli, Hch.	U.	6.—11. Juli	Attinger, Hedwig, v. Winterthur
„ III	Reiffer, Emil	U.	6.—11. Juli	Ammann, Elise, v. Zürich
„ III	Schreiber, Jak.	U.	6.—11. Juli	Notz, Bertha, v. Zürich
„ III	Graf, Helene	K.	1.—11. Juli	Zumsteg, Rosa, v. Etzgen
„ III	Walder, Aug.	U.	6.—11. Juli	Hartmann, Klara, v. Schwamendingen
„ IV	Furrer, Friedr.	U.	6.—10. Juli	Niedermann, Hedwig, v. Niederbüren
„ IV	Hardmeier, Rud.	U.	6.—11. Juli	Otter, Hermine, v. Ädermannsdorf
„ V	Huber, Oskar	U.	6.—11. Juli	Schneebeli, Frida, v. Zürich
„ V	Steinemann, Hch.	U.	6.—11. Juli	Brassel, Gertrud, v. St. Margrethen
„ V	Trabinger, Otto	U.	6.—11. Juli	Peter, Frida, v. Zürich
„ V	Kull, Eug.	U.	6.—11. Juli	Fahrner, Bertha, v. Zürich
Öttil-Geroldswil	Spörndli, Hedwig	U.	6.—9. Juli	Tobler, Thekla, v. Speicher
Sünikon	Schibler, Viktor	K.	7.—11. Juli	Lampert, Marie, v. Zürich
Winterthur	Egg, Emil	M.	10. August	Egli, Heinrich, v. Hinwil
Wil	Sigg, Oswald	U.	13. Juli	Weckerle, Lina, v. Basel
Hagenbuch	Frauenfelder, Fritz	U.	13. Juli	Müller, Hermine, v. Zürich
Berg a. I.	Fenner, Emil	K.	16. Juli	Schneebeli, Frida, v. Zürich
Grüt-Gosau	Keller, Emil	M.	21. Juli	Steiner, Martha, v. Aarwangen
Schottikon	Setz, Rudolf	M.	21. Juli	Sax, Anna, v. Büttikon
Buch a. I.	Stalder, Franz	M.	21. Juli	Frei, Albert, v. Hagenbuch

Aufhebung von Vikariaten:

Schule	Lehrer	Schluß	Vikar
Winterthur	Keller, Lydia	11. Juli	Staub, Emmy, v. Winterthur
Langnau	Hintermeister, Armin	11. Juli	Akert, Hedwig, v. Zürich
Affoltern b. Z.	Lutz, Lina	11. Juli	Bodmer, Nelly, v. Zürich
Veltheim	Steiner, Frida	11. Juli	Boli, Ida, v. Winterthur
Albisrieden	Bader, Friedr.	11. Juli	Kittelmann, Margrit, v. Zürich
Kempton	Isliker, Eugen	18. Juli	Dubs, Hermann, v. Zürich
Zürich I	Benz, Emilie	11. Juli	Öhninger, Anna, v. Altstetten
„ III	Wullschleger, Margrit	11. Juli	Langemann, Martha, v. Zürich
„ III	Weiß, Hch.	11. Juli	Graf, Klara, v. Ob.-Hallau
„ IV	Egli, Ernst	10. Juli	Gugenheim, Martha, v. Ob.-Endingen

B. Sekundarschule.

Errichtung von Vikariaten:

Schule	Lehrer	Ursache*)	Beginn bez. Dauer	Vikar
Zürich III	Höhn, Ernst	M.	3.—11. Juli	Peter, Emma, v. Stäfa
„ III	Kuhn, Heinrich	U.	6.—11. Juli	Frei, Albert, v. Hagenbuch

*) K. = Krankheit, U. = Urlaub, M. = Militärdienst.

Zürich IV	Bär, Dr. Herm.	U.	6.—10. Juli	Hauser, Ida, v. Zürich
Affoltern b. Z.	Seidel, Alfred	K.	1.—11. Juli	Schüepp, Eugen, v. Zürich
Zürich III	Witzemann, Nathan	K.	6.—11. Juli	Huber, Margrit, v. Thalheim a. Th.
Neftenbach	Vollenweider, Paul	K.	8.—15. Juli	Oprecht, Hans, v. Zürich

Aufhebung von Vikariaten:

Schule	Lehrer	Schluß	Vikar
Zürich I	Egli, Dr. Paul	11. Juli	Hiltbold, Bertha, v. Schinznach
Dürnten	Schlatter, Ernst	11. Juli	Hauser, Alice, v. Zürich

C. Arbeitsschule.

Aufhebung von Vikariaten:

Schule	Lehrerin	Schluß	Vikarin
Albisrieden	Lamarche, Emma	11. Juli	Hofer, Anna, v. Albisrieden
Zürich III	Hausheer, Luise	11. Juli	Nägeli, Emma, v. Zürich
„ V	Burkhardt, Ida	11. Juli	Nabholz, Ida, v. Zürich
„ I	Huber, Julie	11. Juli	Frau B. Müller-Schmid, v. Witikon
Zürich IV u. V	(hauswirtschaftl. Unterricht)		
	Baumann, Anna	11. Juli	Näf, Rosa, v. Zürich

3. An die Bezirks-, Sekundar- und Primarschulpflegen und an die Schulkapitel.

Bezirksschulpflegen. Hinschied: Jean, Weber, Seidenfabrikant, in Russikon, Präsident der Bezirksschulpflege Pfäffikon.

Wahlen: a) Als Mitglied der Bezirksschulpflege Zürich: Gottlieb Lanz, Maschinen-Ingenieur, in Zürich 6; b) als Mitglied der Bezirksschulpflege Bülach: Martin Marx, Pfarrer in Glattfelden.

Primarschule. Patentierung von Lehrern: Albert Frei, von Hagenbuch, Abiturient des Lehrerseminars Küssnacht und Jakob Rinderknecht, Abiturient des evangelischen Seminars Zürich.

Außeramtliche Betätigung: O. Bindschedler, Lehrer in Ütikon a. S.: Bewilligung für Übernahme der Stelle eines Buchhalters und Einnehmers der Sparkasse Ütikon.

Urlaub: a) Vom 17. August bis zu den Herbstferien 1914: H. Hintermann, Lehrer in Zürich III (Vorbereitung auf die Se-

kundarlehrerprüfung); J. Witzig, Lehrer in Zürich IV (Aufenthalt in französischem Sprachgebiet als Sekundarlehramtskandidat); b) für 5—6 Wochen im II. Schulquartal 1914/15: Emma Jäger, Lehrerin in Riedt-Steinmaur (Teilnahme an einem Haushaltungskurs).

Sekundarschule. Fakultativer Fremdsprachenunterricht. Bewilligung der Einführung des Italienischen in Birmensdorf, Fischenthal, Oberwinterthur und Rickenbach.

4. Höhere Lehranstalten.

Universität. Wahl auf eine Amtsdauer von sechs Jahren mit Antritt auf 15. Oktober 1914 als ordentlicher Professor für Nationalökonomie an der staatswissenschaftlichen Fakultät: Dr. jur. Eugen Großmann, von Höngg (Regierungsratsbeschluß).

Rücktritt auf Schluß des Sommersemesters 1914: Dr. Hans Bluntschli, Privatdozent an der medizinischen Fakultät und I. Assistent des anatomischen Institutes der Universität (Berufung an die neu gegründete Universität Frankfurt a. M.).

Habilitationen für Chemie auf Beginn des Wintersemesters 1914/15: Dr. Jean Dubsky, von Rehnitz (Böhmen), und Dr. Israel Lifschitz, von Schklow (Rußland). Ein Gesuch wird abgewiesen.

Erneuerung der *venia legendi* (für weitere sechs Semester): Dr. D. Reichinstein, Privatdozent an der philosophischen Fakultät II.

Vorlesungen in Religionsgeschichte. Für die Kandidaten des Primarlehramts werden im Wintersemester 1914/15 Vorlesungen in Religionsgeschichte eingeführt.

Lehraufträge für das Wintersemester 1914/15: a) Staatswissenschaftliche Fakultät: Prof. Dr. Wehrli: Länderkunde mit Wirtschaftsgeographie von Afrika (mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Kolonien) (2stündig); Privatdozent Dr. Eleutheropulos: Die soziologischen Grundlagen der Staatswissenschaften, mit Konversatorium (4stündig); Privatdozent Dr. Herold: Eisenbahntarifwesen (1stündig); Dr. Jul. Frey, Präsident der schweiz. Kreditanstalt: Finanzierung technisch-industrieller Unternehmungen (1stündig); Dr. A. Meyer,

Redaktor des Handelsteils der „Neuen Zürcher Zeitung“: Geschichte und Aufgaben der Handelspresse (1stündig); Prof. Dr. Amberg: Einführung in die Technik der Personenversicherung (1stündig); Prof. Dr. Donati: Vita Italiana moderna (lettura e conversazioni) (2stündig); Prof. Dr. Vodoz: Lecture d'un économiste français du XIXe siècle, Discussions (2stündig); b) Veterinär-medizinische Fakultät: Privatdozent Dr. Ackerknecht: Anatomie des Skelettes und der Gelenke (3stündig).

U r l a u b für das Wintersemester 1914/15: Dr. E. Gagliardi, Privatdozent an der philosophischen Fakultät I (wissenschaftliche Arbeiten).

A s s i s t e n t am zahnärztlichen Institut mit Amtsantritt auf 1. Juli (an Stelle des zurückgetretenen H. Burkhardt, med. pract.): cand. med. dent. Paul Felber, von Reiden (Luzern).

Gesamte Kantonsschule. **S a m m l u n g s v o r s t ä n d e** für eine Amtsdauer von drei Jahren: Physikalische Sammlung: Prof. Dr. Seiler; Chemische Sammlung: Prof. Dr. Karl Egli; Naturgeschichtliche Sammlung: Prof. Dr. H. Boßhardt; Geographische Sammlungen: Gymnasium: Prof. Dr. E. Letsch, Industrieschule: Prof. Dr. Äppli, Sammlung für Warenkunde und Technologie der Handelsschule: Prof. Dr. Rüst; Sammlung für Handels- und Verkehrsfächer: Prof. Gottfried Frei.

Gymnasium. **R ü c k t r i t t** als Prorektor: Prof. Emil Spillmann.

U r l a u b vom 26. August bis 31. Oktober: Hilfslehrer Dr. Paul Neuenschwander (Militärdienst).

Industrieschule. **U r l a u b** (Militärdienst): a) Vom 17. bis 29. August: Dr. Paul Herzog; b) vom 14.—26. September: Prof. Dr. G. Huber; vom 28. September bis 9. Oktober: Professoren Dr. Herm. Schüepp, Dr. Herm. Bodmer und Dr. Walter Benz.

Technikum. **A u f h e b u n g** der Kunstgewerbeschule. Die Schule für das Kunstgewerbe am Technikum wird auf Schluß des Sommerhalbjahres 1914 aufgehoben (Regierungsratsbeschluß).

L e h r p l a n. Der Lehrplan der Handelsschule des Technikums wird revidiert und nach der Vorlage der Aufsichtskommission festgesetzt.

Bundessubvention für die technischen Abteilungen für das Jahr 1914: Fr. 82,565.

5. Verschiedenes.

Stipendien. Es erhalten Stipendien: a) Für das Schuljahr 1914/15: 96 Schüler des Lehrerseminars Küsnacht Fr. 23,250; 10 Schülerinnen des Lehrerinnenseminars Zürich Fr. 1100; 2 zürcherische Teilnehmer am Jahreskurs für Gewerbeschullehrer am Technikum in Winterthur zusammen Fr. 1000 nebst Bundesstipendien von Fr. 1600; b) für das Sommerhalbjahr 1914: 57 Schüler des Technikums Winterthur Fr. 3532 (ein Handelschüler zudem noch ein Bundesstipendium von Fr. 40); 5 Kunstschüler Fr. 1150.

Staatsbeitrag: Schweiz. Verein für Knabenhandarbeit Fr. 350 (an die Kosten der Ausstellung von Lehrgängen an der schweiz. Landesaussstellung in Bern).

Neuere Literatur.

Erziehung, Unterricht, Biographie.

Jahrbuch des Unterrichtswesens in der Schweiz. 1912. 26. Jahrgang. Bearbeitet und mit Unterstützung des Bundes und der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren herausgegeben von † Dr. jur. Albert Huber, Staatsschreiber des Kantons Zürich. Zürich, Art. Institut Orell Füßli. 266 und 264 S. Fr. 7. —.

Psychologie der frühen Kindheit. Von Professor William Stern. 384 Seiten mit 6 Tafeln. Brosch. Fr. 9.35 In Originalleinenband Fr. 11.50. Verlag von Quelle & Meyer in Leipzig. 1914.

Royal Commission on Industrial Training and Technical Education. Report of the Commissioners 1913. Printed by order of Parliament. Ottawa, printed by C. H. Parmelee.

Parts I and II: 437 p. Part III. Vol. I: 1011 p., Vol. II: 1633 p. Part. IV: 715 p. (Das Werk befindet sich auf der Kantonsbibliothek).

Zucht und Freiheit. Ein Wegweiser für die deutsche Jugendpflege. Von Walter Classen. C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung Oskar Beck, München. 220 S. Geb. Fr. 3.75.

Forschung und Unterricht. Einblicke in ihre Arbeit aus Verlagswerken von B. G. Teubner, Leipzig. Aus Anlaß der internationalen Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik herausgegeben. 192 S.

Henri Dunant, Begründer des internationalen Roten Kreuzes und der Genferkonvention. Sein Leben und sein Werk, nebst übersichtlicher Darstellung der Tätigkeit des internat. Roten Kreuzes von der Gründung

(1864) bis heute. Eine Jubiläumsschrift zum 50jährigen Bestande des internat. Roten Kreuzes und der Genferkonvention von C. Sturzenegger, Zürich. Mit 6 Abbildungen. Zürich, Art. Institut Orell Füßli. 31 S. Fr. 1. —.

Fürsorge und Kinderschutz.

Fortschritte des Kinderschutzes und der Jugendfürsorge. Vierteljahrshefte des Archivs deutscher Berufsvormünder. Herausgegeben von Prof. Dr. Chr. J. Klumker, Wilhelmsbad. Erster Jahrgang. 1913/14. Heft 3: Anstalts- und Familienerziehung von Joh. Petersen. Die deutsche Jugendfürsorge in Böhmen, von Hugo Heller. Geschichtliche Untersuchungen zur Kinder- und Jugendfürsorge, von Chr. J. Klumker. Berlin, Julius Springer. 30 S. Fr. 2. —.

Die kirchliche Stellenvermittlung der protestantischen Schweiz. Ein Werk der Jugendfürsorge. Im Auftrage der kirchlichen Vermittlungsstellen verfaßt bei Anlaß der schweiz. Landesausstellung in Bern 1914 von Max Trechsel, Pfarrer in Reichenbach. Bern, A. Francke. 29 S. 80 Rp.

Städtische Freiflächen und Familiengärten von Dr. Christian, Stabsarzt a. D. (Heft 9 der „Flugschriften der Zentralstelle für Volkswohlfahrt“). Berlin, Carl Heymann. 48 S. 55 Rp.

Gesundheitslehre.

Acht Vorträge aus der Gesundheitslehre von H. Buchner. Vierte Auflage von M. v. Gruber. (1. Bändchen „Aus Natur und Geisteswelt“, Sammlung wissenschaftlich-gemeinverständlicher Darstellungen). Leipzig und Berlin, B. G. Teubner. 124 S. Geb. Fr. 1. 70.

Arznei- und Genußmittel, ihre Segnungen und Gefahren. Von Prof. Dr. F. Müller. 152 S. mit zahlreichen Abbildungen. (Wissenschaft und Bildung, Bd. 128). In Originalleinenband Fr. 1. 70. Verlag von Quelle & Meyer in Leipzig. 1914.

Stoffwechsel und Diät von Gesunden und Kranken. Von Geh. Medizinalrat Prof. Dr. C. A. Ewald. 115 Seiten mit Abbildungen und 1 Tafel. (Wissenschaft und Bildung, Bd. 125.) Verlag von Quelle & Meyer in Leipzig. 1914. Fr. 1. 70.

Deutsche Sprache und Literatur.

Festkantate zur Universitätsweihe in Zürich 1914 von Adolf Frey. 35 Seiten, 8° Format in Halbpergament geb. Fr. 2. — Verlag: Art. Institut Orell Füßli, Zürich.

Schweizerhochdeutsch und reines Hochdeutsch. Ein Ratgeber in Zweifelsfällen bei Handhabung der neuhochdeutschen Schriftsprache. Im Auftrag des deutschschweizerischen Sprachvereins herausgegeben von Dr. H. Stickelberger, Lehrer am Oberseminar in Bern. Zürich, Schultheß & Co. 152 S. Geb. Fr. 2. 60. Partiepreise (bei einmaligem Bezuge) von 25 Exemplaren Fr. 2. 40, bei 50 Exemplaren Fr. 2. 20, bei 100 Exemplaren Fr. 2. — pro Exemplar.

Französische Sprache.

Premières Leçons de Sciences usuelles. Rédigées conformément aux programmes de l'enseignement primaire. Par P. Ledoux, ancien Instituteur public, Professeur au Collège Chaptal, Docteur és sciences. Ouvrage illustré de 390 gravures. Cours élémentaire. Paris, Librairie Hachette et Cie. 79 p. 60 Cts.

Kommunal- und Sozialwissenschaften.

Verfassung und Verwaltung der deutschen Städte. Von M. Schmid. (466. Bändchen „Aus Natur und Geisteswelt,“ Sammlung wissenschaftlich-gemeinverständlicher Darstellungen) Leipzig und Berlin, B. G. Teubner. 117 S. Geb. Fr. 1.70.

Die hausindustrielle Kinderarbeit im Kreise Sonneberg. Ein Beitrag zur Kritik des Kinderschutzgesetzes von Dr. Willy Bierer. (Ergänzungsheft XI des Archivs für Sozialwissenschaft und Sozialpolitik.) In Verbindung mit Werner Sombart, Max Weber und Robert Michels herausgegeben von Edgar Jaffé. 167 S. Geh. Fr. 6.70, in der Subskription geh. Fr. 5.90. Tübingen, J. C. B. Mohr (Paul Siebeck).

Landeskunde.

Bern. Seinen Besuchern geschildert von Rudolf von Tavel. Mit 20 Federzeichnungen von Wilh. Ritter. (No. 355/58 von Orell Füssli's Wanderbilder). Zürich, Art. Institut Orell Füssli. 128 S. Brosch. Fr. 2.—, geb. Fr. 4.—.

Zoologie.

Tiergeschichten. Für die Jugend ausgewählt von Fritz Holzinger. Buchschmuck von Hans Frank. (70 Bändchen der Jugendschriften, herausgegeben von der österreichischen Lehrmittelanstalt vorm. Verlag des Lehrervereins für Oberösterreich). Wien, Graz, Linz und Reichenberg, österreichische Lehrmittelanstalt. 133 S. Fr. 2.30.

Turnen.

Kinderturnen. Anregungen zur körperlichen Erziehung der Kinder vor dem Schuleintritt für Eltern, Erzieher und alle Freunde einer gesunden und frischen Jugend von Dr. H. von Baeyer und Friedrich Winter, München. Mit 62 Abbildungen im Text. Leipzig und Berlin, B. G. Teubner. 52 Kart. Fr. 1.10.

Tanz in einem Kreise. Nordische Singtänze. Gesammelt von Alice Hirschfeld. Leipzig und Berlin, B. G. Teubner. 42 S. Geh. 80 Rp.

Verschiedenes.

Führer durch die archäologische Sammlung der Universität Zürich. Von H. Blümner. Zürich, Albert Müller. 138 S. Fr. 2.50.

Aus dem Versicherungswesen. Von Eugen Schlegel, gewesenem Abteilungschef der Helvetia, Schweiz. Feuerversicherungs-Gesellschaft in St. Gallen. Zürich, Art. Institut Orell Füssli. 176 S. Fr. 2.—.

AEF. Verhandlungen des Ausschusses für Einheiten und Formelgrößen in den Jahren 1907 bis 1911. Herausgegeben im Auftrage des AEF von Dr. Karl Strecker, Berlin. 23 S. Tafel zum Aufhängen enthaltend die Formelzeichen des AEF. Größe 78×60 cm. Zu beziehen von der Geschäftsstelle des Elektrotechnischen Vereins E. V., Berlin SW., Königgrätzerstraße 106, zum Preise von 50 Rp. + 55 Rp. Versandkosten.

Offizieller Verkehrsplan der Stadt Zürich mit Straßenverzeichnis Maaßstab 1:12500. Herausgegeben vom städt. Vermessungsamt. Ausgabe 1914. 50 Rp.

Inserate.

Kantonale Verwaltung.

Die Amtslokalitäten der kantonalen Erziehungsdirektion befinden sich im Rechberg (Hirschengraben 40, I. Stock).

Zürich, den 22. Mai 1914.

Die Kanzlei der Erziehungsdirektion.

Fähigkeitsprüfungen für Sekundarlehrer und Fachlehrer auf der Sekundarschulstufe.

Die zweite ordentliche Fähigkeitsprüfung im Jahre 1914 wird anfangs Oktober stattfinden. Die schriftlichen Anmeldungen sind spätestens bis **1. September 1914** der **Kanzlei** der Erziehungsdirektion einzureichen. Sie sollen enthalten: **Name, Heimatort, Geburtsjahr und Adresse des Bewerbers**, sowie ein detailliertes **Verzeichnis der Prüfungsfächer**. Die Kandidaten, die in Geschichte geprüft werden, haben überdies ein Verzeichnis der in Geschichte besuchten Kollegien beizulegen. **Der Anmeldung sind die durch das Reglement vorgeschriebenen Ausweise (inklusive Primarlehrerpatent, bez. Maturitätszeugnis, Quittung für bezahlte Prüfungsgebühren) und Arbeiten beizufügen.** Die Kandidaten der mathematisch-naturwissenschaftlichen Richtung haben sich durch Einsendung der Übungshefte über den Besuch der Praktika auszuweisen. Die Prüfungen in Deutsch, Französisch, Methodik und Probelektion werden erst in der Schlußprüfung abgenommen. Die Kandidaten des Fachlehramts haben die freie Arbeit bis spätestens 15. August der Kanzlei der Erziehungsdirektion abzuliefern. Über den genauen Zeitpunkt der Prüfungen werden die Angemeldeten durch den Prüfungsplan informiert, der ihnen später zugestellt wird.

Zürich, 18. Juni 1914.

Die Erziehungsdirektion.

Fähigkeitsprüfung zur Patentierung zürcherischer Primarlehrer an der Universität.

Im Oktober 1914 findet eine Fähigkeitsprüfung zur Patentierung zürcherischer Primarlehrer an der Universität statt. Die Prüfung erstreckt sich auf die im Reglement (vom 26. September 1912) vorgeschriebenen Fächer.

Die schriftlichen Anmeldungen sind spätestens bis **1. September 1914** der **Kanzlei** der Erziehungsdirektion einzureichen. Sie sollen enthalten: **Name, Heimatort, Geburtsjahr, Adresse und Bildungsgang des Bewerbers**, sowie die in § 2 des Reglementes (vom 26. September 1912) verlangten Ausweise

inkl. Quittung für bezahlte Prüfungsgebühr (für Bürger anderer Kantone bzw. für Nachprüfungen).

Über den Zeitpunkt der Prüfungen werden die Angemeldeten durch den Prüfungsplan informiert, der ihnen später zugestellt wird.

Zürich, 18. Juni 1914.

Die Erziehungsdirektion.

Prüfung zur Patentierung von Zeichenlehrern.

Die ordentliche Patentprüfung für Zeichenlehrer findet im Monat September statt. Die schriftlichen Anmeldungen sind bis spätestens **20. August 1914** der **Kanzlei der Erziehungsdirektion einzureichen**. Sie sollen enthalten: **Name, Heimatort, Geburtsjahr und Adresse des Bewerbers, ferner Ausweise über allgemeine Bildung** (Primarlehrerpatent, Maturitätszeugnis oder einen gleichwertigen von der Erziehungsdirektion anerkannten Ausweis), **die vom Bewerber angefertigten künstlerischen Arbeiten, Zeugnisse über Fachstudium und die Quittung über bezahlte Prüfungsgebühren**.

Über den Zeitpunkt der Prüfungen werden die Angemeldeten durch den Prüfungsplan orientiert, der ihnen später zugestellt wird.

Zürich, den 13. Juli 1914.

Die Erziehungsdirektion.

Ausschreibung der Stelle des kant. Lehrmittelverwalters.

Infolge Hinschiedes des bisherigen Inhabers ist die Stelle des kant. Lehrmittelverwalters wieder zu besetzen. Der Lehrmittelverwalter ist nicht allein für die Verwaltung des kant. Lehrmittelverlages verantwortlich, er hat auch bei der Herausgabe der staatlich obligatorischen Lehrmittel der Volksschule mitzuwirken. Für Übernahme der Stelle ist daher einige Vertrautheit mit der Rechnungs- und Buchführung erforderlich, aber auch die Kenntnis der in den zürcherischen Volksschulen im Gebrauch stehenden individuellen Lehrmittel. Die Jahresbesoldung beträgt nach den kant. Vorschriften Fr. 4000.— bis Fr. 5500.—.

Anmeldungen sind schriftlich unter Angabe des Bildungsganges und der bisherigen Tätigkeit und unter Beilage von Zeugnissen bis zum 15. August der Erziehungsdirektion einzureichen. Das Reglement für den Lehrmittelverlag liegt im Bureau des Verwalters, kant. Verwaltungsgebäude zum Turnegg, Heimplatz, zur Einsicht auf.

Zürich, den 31. Juli 1914.

Die Kanzlei der Erziehungsdirektion.

Ausschreibung von Stipendien und Freiplätzen.

Gemäß § 248 des Unterrichtsgesetzes werden für Kantonsangehörige, welche die zürcherische Universität, die eidgenössische technische Hochschule,

die Kantonsschule Zürich und die höhern Schulen der Stadt Winterthur besuchen und nicht bereits für das Schuljahr 1914/15 mit solchen bedacht worden sind, Stipendien und Freiplätze (letztere indes nur für kantonale Schulen) für das Wintersemester 1914/15 zur Bewerbung ausgeschrieben.

Bewerber haben sich durch Zeugnisse über ihre Würdigkeit, Befähigung und Dürftigkeit auszuweisen und in der Anmeldung auch den Betrag allfälliger, von anderer Seite zugesicherter Unterstützungen anzugeben.

Reflektanten, die sich zum erstenmale um staatliche Stipendien bewerben, haben nebst dem eigenhändig geschriebenen Gesuche ein Formular für die Bewerbung einzusenden, das auf der Erziehungskanzlei bezogen werden kann.

Die schriftlichen Anmeldungen haben bis spätestens den 1. Oktober 1914 bei der Kanzlei der Erziehungsdirektion zu geschehen. Die Gesuche von Schülern der genannten Mittelschulen sind durch die betreffenden Rektorate zu leiten.

Zürich, 28. Juli 1914.

Die Erziehungsdirektion.

Ausschreibung von Freiplätzen am Konservatorium für Musik in Zürich und an der Musikschule in Winterthur.

Der Erziehungsdirektion stehen vier Freiplätze am Konservatorium für Musik in Zürich und zwei Freiplätze an der Musikschule in Winterthur für Lehrer und Studierende zur Verfügung.

Bewerber, die auf die Freiplätze für das Wintersemester 1914/15 reflektieren, haben ihre schriftlichen Anmeldungen bis spätestens 1. Oktober 1914 der Kanzlei der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich einzureichen.

Zürich, 28. Juli 1914.

Die Erziehungsdirektion.

Zur gefl. Beachtung für Primar- und Sekundarschulpflegen.

Die Schulpflegen, resp. Sekundarschulpflegen, welche Arbeitslehrerinnenwahlen vornehmen, werden ersucht, der Erziehungskanzlei hiervon jeweilen sofort Mitteilung zu machen. — Zugleich werden die Schulpflegen bzw. die Sekundarschulpflegen eingeladen, bei Vikariaten für Arbeitslehrerinnen, die von der Erziehungsdirektion errichtet worden sind, und für die der Staat die Stellvertretungskosten übernimmt, der Erziehungskanzlei auf Ende jeden Monats, resp. wenn das Vikariat vor Ende des Monats aufgehoben wird, bei Wiederaufnahme des Unterrichts durch die Lehrerin die genaue Zahl der von der Vikarin erteilten Unterrichtsstunden anzugeben.

In Fällen, wo letzterem Erfordernis nicht nachgekommen wird, hat die betreffende Schulgemeinde für die Stellvertretungskosten selbst aufzukommen.

Zürich, 28. Juli 1914.

Die Erziehungsdirektion.

Technikum des Kantons Zürich in Winterthur.

Fachschulen für Bautechniker, Maschinentechniker, Elektrotechniker, Chemiker, Tiefbautechniker, Eisenbahnbeamte und Handel.

Das **Winterhalbjahr** beginnt am **7. Oktober 1914**. Die Aufnahmeprüfung für die Neueintretenden der II. Klasse aller Abteilungen und für die I. Klasse der Schule für Bautechniker findet am 5. Oktober statt. **Anmeldungen** sind bis zum **31. August** gegen Rückporto an die **Direktion des Technikums** zu richten.

Die Direktion.

Revision der Kantonsbibliothek 1914.

Rückgabe sämtlicher Bücher bis spätestens Samstag den 8. August. Vom 10.—15. August bleibt die Bibliothek für das Publikum gänzlich geschlossen. Vom 17.—29. August ist sie (Werk-) täglich von 10—12 Uhr vormittags geöffnet. Vom 1. September ab tritt die reglementarische Öffnungszeit wieder in Kraft.

Zürich, 28. Juli 1914.

Das Bibliothekariat.

Primarschule. Oberweningen.

An hiesiger Primarschule (8 Klassen) 45 bis 50 Schüler, ist die Lehrstelle laut Beschluß der Schulgemeinde auf 1. November 1914 neu zu besetzen. Bewerber wollen sich unter Beilegung des Lektionsplanes und Zeugnissen beim Präsident Herrn Hch. Willi bis 15. August 1914 anmelden. Gemeindegelohnung anfangs Fr. 300.—. Große, sonnenreiche Wohnung im Schulhaus, großer Garten.

Oberweningen, den 27. Juli 1914.

Die Schulpflege.

Universität Zürich.

Die Doktorwürde wurde im Monat Juli 1914 gestützt auf die abgelegte Prüfung und die nachfolgend bezeichnete Dissertation verliehen:

Von der rechts-, staats- und handelsw. Fakultät:

Hans Signer von Hundwil, Appenzell: „Die treibenden Kräfte der schweizerischen Handelspolitik.“

Eugen Nüscheler von Zürich: „Die Anleihen der schweizerischen Eidgenossenschaft.“

Zürich, den 21. Juli 1914.

Der Dekan: *G. Bachmann.*

Von der medizinischen Fakultät:

Pierre de Benoit von Bern: „Alkoholiker-Fürsorge. Mit besonderer Berücksichtigung des schweizerischen Zivilgesetzbuches und des Vorentwurfes zu einem schweizerischen Strafgesetzbuch.“

Carl Otto Casparis von Thusis: „Tryptophanbestimmungen in der normalen und pathologischen Leber.“

Elisabeth Kurchin von Warschau: „Tryptophanbestimmungen in normalen und pathologischen Nieren.“

Zürich, den 21. Juli 1914.

Der Dekan: *Dr. Otto Buße.*

Von der veterinär-medizinischen Fakultät:

Walter Fey von St. Gallen: „Über die Tränenkarunkel bei Karnivoren. Auch ein Beitrag zum Aufbau rudimentärer Haare.“

Zürich, den 21. Juli 1914.

Der Dekan: *Walter Frei.*

Von der philosophischen Fakultät I:

Franz Beyel von Zürich: „Zum Stil des grünen Heinrich.“

Joachim Hefti von Diesbach, Glarus: „Geschichte des Kantons Glarus von 1770 bis 1798 mit Ausschluß der Untertanengebiete.“

Maria Kabaktschiewa von Tirnowo, Bulgarien: „Über Guyaus Versuch, die Ethik als Wissenschaft zu begründen.“

Zürich, den 21. Juli 1914.

Der Dekan: *Willy Freytag.*

Von der philosophischen Fakultät II:

Ado Hofmann von Leipzig: „Über den Molekularzustand optisch-aktiver Körper.“

Hersch Gurewitsch von Kremenschug, Rußland: „Über innere Komplexsalze.“

Karl Müllly von Zürich: „Ein Quadranten-Elektrometer von hoher Empfindlichkeit.“

Arend d'Angremond von Amsterdam: „Parthenokarpie und Samenbildung bei Bananen.“

Adolf E. Pistor von Elberfeld: „Beiträge zur Kenntnis der inneren Komplexsalze.“

Friedrich Neumann von Groß-Lichterfelde, Preußen: „Zur Anatomie des Haubenhühnkopfes.“

Arthur Scherrer von Egnach, Thurgau: „Untersuchungen über Bau und Vermehrung der Chromatophoren und das Vorkommen von Chondriosomen bei Anthoceros.“

Zürich, den 21. Juli 1914.

Der Dekan: *Paul Pfeiffer.*